



*Ahornblatt*

Zugestellt durch Post.at  
Amtliche Mitteilung - an einen Haushalt

*Außervillgraten*

48. Ausgabe | Dezember 2018



# INHALTSANGABEN

Titelseite: Außervillgraten bei Nacht	1	Landeslehrlingswettbewerb 2018	35
Vorwort Bürgermeister	3-4	Die Burg Heinfels erwacht zum Leben	36-37
Gemeinderat	5-8	Verena Walder Nr. 190, Masterstudium	37
UNICEF-Zusatzzertifikat für Außervillgraten	9	Gemeinderäte besichtigen Burg Heinfels	38
Diamantene Hochzeit	9	Mit Kälte kommt Schimmel	39
Steuer- und Hebesätze	10-11	Natur und Blumen	40
Private Bautätigkeit	12	Blutspendeaktion	40
Kindergarten- und Klassentreffen	13	Rohstoffe der Zukunft	41
Landesauszeichnung für Trojer Alois Nr. 120	13	Aktuelles aus der Bücherei	42
Was ist los im Wald?	14-15	Jungchar bringt Freude	42
Ahnenreihe / Familiengeschichte zu Außerbrunn	16-17	Kirchenchor	43
18. Universität im Dorf	18-19	Musikkapelle Außervillgraten	44-45
Die Wurzeln des Friedens, Predigt	20-21	Schützenkompanie Außervillgraten	46-47
Junge Uni	21	Kirchenchor fördert Jugendprojekt	47
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	22-23	Sportunion Raika Villgraten	48-49
Schüleraufsatz aus 1933	24-25	Theatergruppe Außervillgraten	50-51
Aus unserem Kindergartenalltag	26-27	Jungbauernschaft/Landjugend	52
Georg Groblicher Schule - Sonderschule Sillian	28	Volkstanzgruppe Außervillgraten	53
Pfarre dankt sozialen u. liturg. Gemeinschaften	29	Mit dem Seniorenbund unterwegs	54-55
Aus der Pfarre Außervillgraten	30	Die Bäuerinnenorganisation berichtet	56
Spenden Ahornblatt	31	Männergesangsverein Außervillgraten	57
Sr. Majella trifft Karl Habsburg	31	Geburtstage u. Eheschließungen	58
60-jähriges Professjubiläum von Sr. Isolde	32	Zugezogen u. verzogen 2018	58
Seniorenachmittag im Haus Valgrata	32	Geburten 2018	59
Hilfe für pflegende Angehörige	33	Dankbar erinnern wir uns der Verstorbenen	60-61
Osttiroler Frauen unterwegs	33	Termine und Sprechtag 2019 auf einen Blick	62
Johann (John) Walder von Weitlane	34	Termine und Veranstaltungen 2019	63
„Modegetränke“ der 70er und 80er Jahre	35	Rückseite: Christbaum am Dorfplatz	64

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2019

## IMPRESSUM

**EIGENTÜMER,  
HERAUSGEBER, VERLEGER:**

**Gemeinde Außervillgraten**  
9931 Außervillgraten 136

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bürgermeister Mag. Josef Mair  
**Titelseite:** Helmut Bachlechner  
**Rückseite:** Helmut Bachlechner

### REDAKTIONSTEAM:



**TOLD JOSEF**



**MÜHLMANN  
HELENE**



**OBETZHOFFER  
ANNEMARIE**



**MAIR JOSEF  
Mag.**



Viele engagierte GemeindegängerInnen stellen uns Beiträge, Anregungen und Bilder mit Bezug zu unserer Gemeinde bereit. Diese bilden den Inhalt unserer nächsten und neuen Ausgabe „Ahornblatt Nr. 48“. Wir freuen uns, dass rechtzeitig zum bevorstehenden Jahresausklang und Jahreswechsel ein Rückblick auf unser Gemeindegeschehen und Momentaufnahmen unseres sozialen Lebens als ein interessantes Sammelwerk vorliegt. Danke den Vielen, die an der Entstehung dieser Ausgabe mitwirkten oder einen Beitrag leisteten.

Das weitläufige Gemeinde- und Güterwegenetz ist eine wichtige Infrastruktur der Gemeinde. Zunächst war eine Herausforderung, alle Höfe mit einer Zufahrt zu erschließen. Der nächste Schritt ist es, diese Wege dem heute notwendigen Standard gemäß auszubauen oder diese zu sanieren. Die vielen Kilometer Wege und andererseits das dafür jährlich begrenzt verfügbare Geld bewirkt den Anschein, dass diese eine aufwendige Dauerbaustelle sind. Angekündigt und beabsichtigt war die Fertigstellung der Wegbauvorhaben Obwurzen und Neugereuth sowie weitere Kleinbaustellen, diese konnte man erfreulicherweise abschließen. Für die betroffenen Anrainer und die Gemeinde ist dies jeweils eine finanzielle Herausforderung, für den Einzelnen bedeutet das gleichzeitig eine wichtige einzelbetriebliche Investition und ist somit eine Aufwertung der jeweiligen Liegenschaft.

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde in Aussicht gestellt, dass die Agrar Lienz, mit einer ihrer Güterwegpartien im Auftrag und auf Rechnung der Gemeinde den Mündungsbe-

## Liebe Gemeindegängerinnen, liebe Gemeindegänger!

reich des Gemeindeganges Stiner Zeine neu umgestaltet. Erfreulicherweise konnten wir inzwischen dies weitestgehend fertigstellen. Ein verkehrssicheres Einbiegen in die Landesstraße wird dadurch ermöglicht und die Zufahrt auf die Gemeindestraße erleichtert. Durch die professionelle Bauabwicklung haben sich die Beeinträchtigungen für die Verkehrsteilnehmer in der Bauzeit im Baustellenbereich in Grenzen gehalten. Dank verständnisvollen Entgegenkommens der unmittelbaren Anrainer war eine optimale Planung und Ausführung dieses Straßenmündungsbereiches möglich.

Der nächste Bauabschnitt im Verlaufe des Gemeindeganges Stiner Zeine in

gungen angekauft. Dieser Grunderwerb zeigt auf, dass bei ortsüblichen Preisen und Rahmenbedingungen vieles zum allgemeinen Vorteil lösbar ist. Grundsätzlich ist die Absicht seitens des Gemeinderates, bei der Preisgestaltung in Grundverkehrsangelegenheiten auf ortsüblicher Basis nicht jemandem einen Mehrpreis vorzuent-



Mündungsbereich Gemeindegang Stiner Zeine wird sicherer

Fotos: Helmut Bachlechner

Richtung Kirche ist in Vorbereitung. Dafür konnte die Gemeinde mit dem Grunderwerb des sog. „Mühlgarten“ mit einem Flächenausmaß von ca. 1200 m<sup>2</sup> vorsorgen. Eine bau- und verkehrstechnisch ideale Lösung für das restliche Wegstück wird dadurch möglich. Ein Dankeschön an alle Anrainer für die Grundbereitstellung, im Besonderen der Familie Bergmann, vgl. Hatzer. Dank kooperativer Gesprächsbasis wurde der notwendige Grund zu fairen, vertretbaren Bedin-

halten, sondern um die Signalwirkung, das Grundpreisniveau im Ort nicht preistreibend zu gestalten, sondern entsprechend ortsangemessener Wirtschaftsförderung und Kaufkraft zu steuern, um Einheimischen weiterhin Grunderwerb im Ort zu ermöglichen und dies nicht nur elitären Interessen vorzuenthalten.

Gegen Ende des Monats Oktober haben Unwetterwarnungen außergewöhnlich intensive Niederschlagsmen-

gen und orkanartige Böen vorhergesagt. Diese haben entsprechend der Prognosen unser Tal in den letzten Oktobertagen heimgesucht. Die intensiven Regen-, teils Schneemengen von drei Tagen hatten ein Ausmaß, wie diese aus den Hochwasserkatastrophen der Jahre 1965 und 1966 noch in Erinnerung sind. Abweichend zu den seinerzeitigen Hochwasserereignissen

diesem Ereignis viele Kosten zur Schadensbehebung erspart und haben sich somit gelohnt.

Die „Sturmböe Vaia“ mit gemessenen Windspitzen bis ca. 160 km/h richtete in unseren heimischen Wäldern beachtliche Schäden an. Lt. Erhebungen von Forstorganen wird mit einer Schadh Holzmenge von ca. 12.000 fm in

nahme gebeten werden. Verwiesen wird auf die Waldschäden-Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 22.11.2018, die als rechtlicher Rahmen zur Aufarbeitung der durch Windwurf geschädigten Waldflächen dient und darin Vorbeugemaßnahmen zur Verhinderung weiterer Waldschäden durch Forstschädlinge anordnet. Diese Verordnung ordnet eine Sperre von Windwurf betroffenen Waldflächen für Benützung zu Erholungszwecken bis zur Beendigung der Aufarbeitung an.

Auf diesem Wege darf ich mich bei der örtlichen Feuerwehr, Gemeindemitarbeitern und vielen Freiwilligen bedanken. Sie haben in dieser herausfordernden Situation mit großem Verantwortungsbewusstsein gehandelt, waren bemüht, dass die Verkehrsbeeinträchtigungen durch umgestürzte Bäume und aufräumbedingt notwendige Straßensperren ehestmöglich behoben wurden. Dieses Naturereignis und die dazu notwendigen Maßnahmen haben einmal öfter bestätigt, wie wichtig eine funktionierende Organisationen wie die örtlich organisierte Feuerwehr bei vielfältigen Herausforderungen ist.

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, das nahende Jahresende darf ich zum Anlass nehmen, um zu danken. Gemeinsam konnte vieles zum allgemeinen Wohle erreicht werden. Viele Bürgerinnen und Bürger sind bereit, ihre Kraft und Zeit für die Öffentlichkeit, für Vereine und Organisationen - die das Rückgrat unseres Dorflebens sind - einzubringen. Dies ist nicht nur unbezahlte, teils unbezahlbare und vielfach unbedankte Arbeit für die Gemeinschaft. Dafür allen ein herzliches Dankeschön. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich eine besinnliche Zeit in vertrauter Umgebung, in den Familien und zu Hause. Alles Gute, Gesundheit und Kraft für das kommende Jahr 2019.

Euer Bürgermeister  
Josef Mair



Aufräumarbeiten nach Sturmschäden

Foto: Freiw. Feuerwehr

sind wir Gott sei Dank von größeren Schäden an wichtigen Infrastrukturen in unserer Gemeinde verschont geblieben. Abgesehen von kleineren Hangrutschungen, Geschiebeablagerungen und ähnlichem haben sich die Schäden an privatem und öffentlichem Vermögen in Grenzen gehalten. Es mag mehrere Gründe dafür geben, dass durch die ergiebigen Niederschlagsmengen im Gegensatz zu den Hochwasserjahren 1965/66 kaum Schäden zu verzeichnen sind. Die beachtlichen, umfangreichen und teils aufwendigen Bau- und Schutzmaßnahmen an und entlang der heimischen Bäche, die in den vergangenen Jahrzehnten aufgewendet wurden, haben mit Sicherheit dazu beigetragen, dass sich diesmal die ereignisbedingten Schäden in Grenzen halten. Manche Hochwasserschutzverbauung erhielt zur Zeit ihrer Umsetzung nicht immer ungeteilte Zustimmung. Die Schutzwirkung beim aktuellen Niederschlagsereignis hat sich bewährt. Die seinerzeit getätigten Aufwendungen und der hohe Einsatz von öffentlichen Geldern haben bei

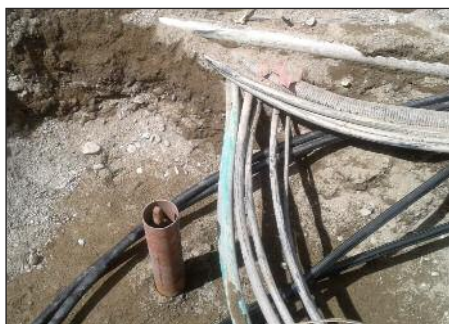
unserer Gemeinde gerechnet. Dieser Schadh Holz anfall entspricht in etwa dem doppelten jährlichen Holzeinschlag von Außervillgraten. Für die einzelnen betroffenen Waldeigentümer bedeutet dies einen beachtlichen wirtschaftlichen Schaden. Einerseits sind Schlägerungs- bzw. Aufräumkosten wegen der schwierigen, teils gefährlichen Arbeiten wesentlich teurer und der Holzerlös aufgrund des sturmbedingten Überangebotes und Qualitätsverlustes wesentlich niedriger. Im Interesse einer koordinierten und möglichst effizienten Schadensaufarbeitung wurde zunächst eine Schadenserhebung durchgeführt. Darauf aufbauend organisierte die BFI und WLV eine Informations- und Koordinationsveranstaltung im Haus Valgrata für die Villgrater Waldbesitzer. Unter zeitlichem Druck haben unmittelbar danach die Aufräumarbeiten begonnen und werden diese noch bis ins nächste Jahres reichen. Es darf im Interesse von möglichst rationeller, zeitsparender und unfallfreier Aufräumarbeiten, um entsprechende Rücksicht-

## Aus dem Gemeinderat

### Öffentliche Gemeinderatssitzung am 10.09.2018

#### Projekt LWL

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die weitere Planung und Projektkoordination des LWL FTTH Netzes der Gemeinde Außervillgraten von der LWL Competence Center



Weitere Projektplanung für LWL

GmbH angebotenen Stundenpool Medium mit 80 Stunden à netto € 99,50, das sind in Summe € 7.960,00 exkl. 20% MWSt. Die Stunden können je nach Bedarf verbraucht werden, wobei nicht ausgeschöpfte Stunden zu denselben Stundensätzen in das folgende Jahr übertragen werden. Zahlungsbedingungen laut Angebot.

**Sofortmaßnahmen Kirchensiedlung FS**  
Erhebungen der WLV zufolge wurden bei der bestehenden Trockenstein-



Sofortmaßnahmen aufgrund von Rissen und Hangbewegung

Foto: Margaretha Leiter

mauer auf der Gp. 247/19 hinter der OSG Wohnanlage I in der oberen Kirchensiedlung Risse durch Hangbewegungen festgestellt. Aufgrund der Dringlichkeit wurden Sofortmaßnahmen veranlasst. Die Hauseigentümer sind bereit, den umzulegenden Interessenanteil zu tragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den auf die Gemeinde entfallenden Kostenbeitrag für die Sofortmaßnahmen Felsschutz Kirchensiedlung in Höhe von rund € 40.000,00 (= 1/3 der geschätzten Gesamtkosten) zu übernehmen.

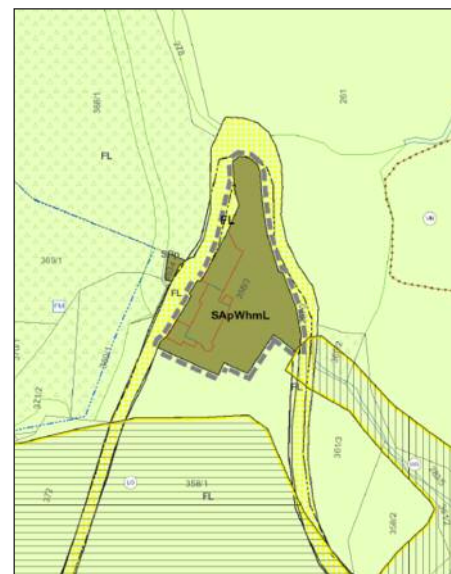
#### Nutzungsüberlassung einer Vereinsräumlichkeit

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, dem neugegründeten Verein „AlpinTeam Villgraten“ die Benützung der Bergwacht-Vereinsräumlichkeiten in der Alten Schule bis auf weiteres (= unbefristet) zu überlassen. Die Gemeinde Außervillgraten behält sich jedoch eine Kündigungsmöglichkeit der Nutzungsüberlassung vor, wenn sich a) die Bergwacht neu konstituiert oder b) ein anderer Verein die Räumlichkeiten mitnutzen möchte. Die Anlage eines Inventarverzeichnisses sowie Aufstellung der ausgegebenen Schlüssel ist notwendig.

#### Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

im Bereich der Gp. 358/3 und 2570, beide KG Außervillgraten (Dr. Walder Gernot, Nr. 30)

Dr. Gernot Walder beabsichtigt an seinem Standort Labor/Wohnhaus Nr. 30 eine Praxis zu errichten. Aufgrund dieser Verwendungszweckänderung ist



eine Anpassung der derzeitigen Sonderflächenwidmung notwendig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 358/3, KG Außervillgraten, von derzeit „Sonderfläche Medizinisches Labor und Wohnhaus – SMLWh“ bzw. von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Arztpraxis mit Wohnhaus und medizinischem Labor – SApWhmL“ und im Bereich der Gp. 2570, KG Außervillgraten, von derzeit „Sonderfläche Medizinisches Labor und Wohnhaus – SMLWh“ in künftig „Freiland“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der

Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

im Bereich der Gp. 219/2 KG Außervillgraten (Schuisterhaus Nr. 171)

Der Gemeinderat lehnt mit 10 Nein-Stimmen und 1 Ja-Stimme den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 219/2 KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Wohngebiet – Freizeitwohnsitze zugelassen – Anzahl Freizeitwohnsitze: 1“ gem. § 38.1 iVm § 13.3 TROG 2016, ab.

im Bereich der Gp. 221 KG Außervillgraten (Kreuzgrube Nr. 34)

Der Gemeinderat lehnt mit 6 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 221 KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Wohngebiet – Freizeitwohnsitze zugelassen – Anzahl Freizeitwohnsitze: 1“ gem. § 38.1 iVm § 13.3 TROG 2016, ab.

### Personalangelegenheit

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Amtsleiterin Annemarie Obetzhofer auf Bildungskarenz für max. ein Jahr zu und genehmigt das befristete Anstellungsverhältnis im Ausmaß von 20 Wochenstunden für Helene Mühlmann, Außervillgraten 52. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz. Das Dienstverhältnis beginnt mit 10.09.2018 und ist befristet auf die Dauer bis zur Rückkehr der Amtsleiterin Annemarie Obetzhofer, endet längstens jedoch mit Anfang Februar 2019.

### Weiters beschließt der Gemeinderat:

- Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit der Landstraßenverwaltung, BBA Lienz, zur dauerhaften Nutzung des Splittsilo Lanzbrücke
- Verlängerung des Mietvertrages mit

Frau Walder Maria für die Wohnung im Gemeindehaus TOP 3 für weitere drei Jahre

- Ankauf der Gp. 226/1 im Ausmaß von 1.198 m<sup>2</sup> von Josef Bergmann, AV 142a. Als Gegenleistung erhält der Verkäufer eine pauschale Ablöse von € 31.000,00 und die Gp. 218 im Ausmaß von 69 m<sup>2</sup> sowie die Baumstämme im Böschungsbereich der Stiner Zeine.
- Dem Angebot des Osttiroler Kulturnetzwerkes für eine außerordentliche Mitgliedschaft der Gemeinde Außervillgraten wird nicht nähergetreten. Über eine mögliche Förderung für konkrete gemeindebezogene Maßnahmen/Veranstaltungen/Projekte wird der Gemeinderat auf konkreten Antrag hin befinden.

### Öffentliche Gemeinderatssitzung am 13.11.2018

#### Schneeräumung/Splittstreuung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den Winter 2018/2019 die Schneeräumung und Splittstreuung im

bis zur nächsten Vergabe des Winterdienstes. Die Splittstreuung liegt im Ermessen der beauftragten Unternehmer. Mit dem Einsatz von Streusalz ist sparsam umzugehen, gezahlt wird nur eine Zufahrt (ohne Parkflächen und ohne Umkehrplatz) zu einem dauerbesiedelten Objekt. Allfällige Regiearbeiten sind erst auf Anweisung durch die Gemeinde durchzuführen, wobei auch nur diese Regiestunden bezahlt werden.

#### Ankauf Streusalz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Streusalz für den Winter 2018/2019 von der Firma RGO Lagerhaus GmbH 168 Säcke zu 50 kg zu einem Preis von € 6,65 netto/pro Sack bzw. 168 Säcke zu 25 kg zu einem Preis von € 3,48 netto/pro Sack anzukaufen.

#### Löschung des Dienstbarkeitsrechtes auf der Gp. 2601 und Genehmigung eines neuen Dienstbarkeitsvertrages auf der Teilfläche der Gp. 1262/2, KG Außervillgraten

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-



Dauersiedlungsbereich an Trojer Hermann und Pirscherservices sowie die Schneeräumung an Schaller Clemens und Lusser Andreas zu den angebotenen Stundensätzen und Räumbereichen zu vergeben. Der Auftrag zur Schneeräumung und Splittstreuung gilt

Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit, zur Sicherstellung der Wende- und Umkehrmöglichkeit für die Öffentlichkeit im Bereich der Durachhöfe, das bestehende Dienstbarkeitsrecht auf der Gp. 2601 zu löschen und den Abschluss eines



neuen Dienstbarkeitsvertrages mit Herrn Mair Leonhard, 9931 Außervillgraten 66, auf der Teilfläche der Gp. 1262/2, KG Außervillgraten zu genehmigen.

**Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 405 und 408, KG Außervillgr. (Steidl Günther, HNr. 22/1)**

Für die geplante Errichtung einer Photovoltaikanlage konnte in Absprache mit dem örtlichen Raumplaner eine passende Lösung gefunden und im



ÖROK verankert werden, sodass der Umwidmungsantrag des Herrn Steidl Günther behandelt werden kann.

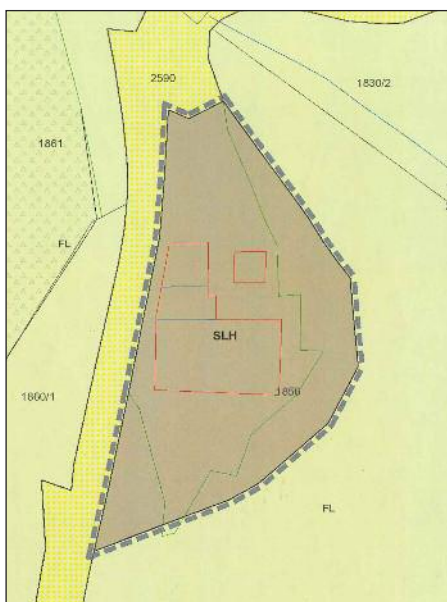
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 405 und 408, KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016

in künftig „Sonderfläche Photovoltaikanlage - Pa“ gem. § 43.1 TROG 2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**im Bereich Gp. 1856 KG Außervillgraten (Bachlechner Roland, vlg. Pecher“ HNr. 99)**

Der Eigentümer der Hofstelle „Pecher“ plant diverse Baumaßnahmen an der Hofstelle zu tätigen und deshalb müs-



sen vorher die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

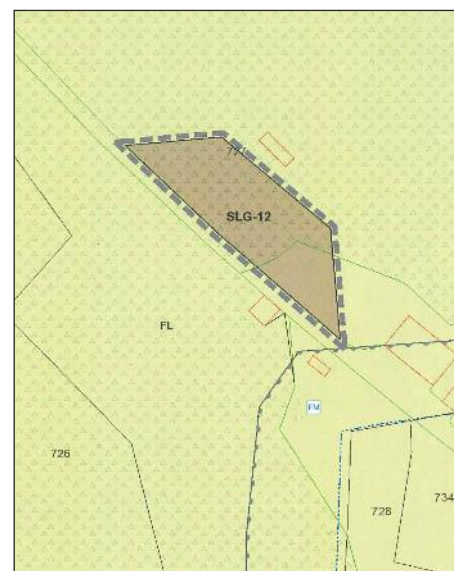
Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1856, KG Außervillgraten, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 iVm § 43.7 TROG 2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**im Bereich der Gp. 727, KG Außervillgraten (Mühlmann Walter, vlg. Hochegg, HNr. 70)**

Herr Mühlmann Walter plant die Neuerrichtung seiner Hofsäge und möchte zusätzlich eine Unterstellfläche für land- und forstwirtschaftliche Geräte schaffen.

Vorbehaltlich der positiven Stellungnahmen von BFI Osttirol und AGRAR Lienz beschließt der Gemeinderat einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 727, KG Außervillgraten, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche



sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude – Hofsäge und Geräteschuppen für land- und forstwirtschaftliche Geräte und Maschinen – SLG-12“ gem. § 47 TROG 2016 standortgebunden durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

### Hangrutschung Renneweg

Im Bereich des Renneweges ist es im

zur Ursachenfeststellung hinzugezogen. Der frühere Verbindungsweg/Feldweg steht im Eigentum der Gemeinde. Mit der Einbringung einer Elementarschadensmeldung über die Gemeinde können 50% der Kosten gedeckt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Elementarschaden Renneweg über das Gemeindeportal abzuwickeln und über die Gemeinde Außervillgraten vorzufinanzieren. Die verbleiben-

Gemeinde Außervillgraten anfallen, wird kein zusätzlicher Zuschuss der Gemeinde zum Elementarschaden Renneweg gewährt.

### Grunderwerb

#### von Frau Mag. Ortner Monika

Um die Grundverkehrsangelegenheit in Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Außervillgraten abschließen zu können, unterbreitet der Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten der Grundstückseigentümerin Frau Mag. Ortner Monika ein zeitlich bis Ende des Jahres 2018 befristetes Vergleichsangebot für den Erwerb der Gp. 702/1 und 701, KG Außervillgraten.

### Weiters beschließt der Gemeinderat

- Steuer- und Hebesätze ab dem 01.01.2019 mit den vorgeschlagenen Mindestvorgaben gem. § 93 TGO 2001
- Baukostenzuschuss in Höhe von € 716,66 für Bergmann Martina, AV 167
- Zuschuss in Höhe von € 1.300,00 für die Neuanschaffung einer Webcam durch den TVB Ortsausschuss
- Änderung der Hausordnung für das Haus Valgrata
- Zustimmung zur Neuregelung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes Tirol ab 01.01.2019 mit dem künftigen Kostenteilungsschlüssel 80% Land und 20% Gemeinde und den Voraussetzungen gemäß der geänderten Richtlinie.



Hangrutschung Renneweg - Hirbe

Fotos/Grafiken: Gemeinde

Frühjahr zu einem Hangabbruch gekommen und Holz und Bäume sind in den Winkeltalbach abgeglitten. Das Flussbauamt hat den Abfluss umgehend geräumt und ein Geologe wurde

den 50% der Gesamtkosten werden von den beteiligten Interessenten getragen. Aufgrund der Tatsache, dass momentan mehrere außerplanmäßige Kosten für Elementarschäden für die



Wartehütte bei Talet Nr. 63



Erkundungsflug über möglichen Standort für geplante Wetterstation in Außervillgraten, Abt. Katastrophen- und Zivilschutz Fotos: Gemeinde

# UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ für Außervillgraten

**D**as Audit familienfreundliche-gemeinde ist ein Instrument zur Gemeindeentwicklung hinsichtlich Familien- und Kinderfreundlichkeit und wurde auf Initiative des Bundes entwickelt. Unter Einbindung der gesamten Bevölkerung



Übergabe an die Vertreter der Gemeinde Außervillgraten

Foto: Elena Azzalini Photography



wurde erhoben, wie kinder- und familienfreundlich eine Gemeinde ist und welche Angebote und Hilfestellungen es für Familien in der Gemeinde gibt.

Im Oktober 2015 wurde die Gemeinde Außervillgraten für das Engagement

für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet und mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ belohnt.

Seit heuer darf sich die Gemeinde Außervillgraten nun auch über das UNICEF-Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ für ihre kinderrechtsrelevanten Themenbereiche und

gelebte Familienfreundlichkeit freuen! Im Rahmen einer festlichen Zertifikatsverleihung am 29. November in Sankt Wolfgang, Salzburg, konnten Bgm. Mag. Josef Mair, Bgm-Stv. Julius Trojer und GRin Christine Hofmann die Urkunde von Familienministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß und vom Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Mag. Alfred Riedl, entgegennehmen.



## Franz und Hildegard Walder,

Außervillgraten 165,

feierten heuer im Herbst ihre **Diamantene Hochzeit**. Vor 60 Jahren, am 20.10.1958, schloss das Ehepaar Walder den Bund fürs Leben, ihre Liebe baut seitdem auf festem Fundament. Dankbar für die gemeinsame Zeit und die kostbaren Momente - wie diese auf dem Bild mit Urenkelin Lea - blicken die beiden auf die gemeinsam verbrachten Jahre zurück.

Die Überreichung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol durch die Gemeindeführung und der Bezirkshauptmannschaft Lienz erfolgte erst nach Drucklegung der Gemeindezeitung.

Foto: privat

## Steuer- und Hebesätze gültig ab 01.01.2019

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	vom Messbetrag
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	der Bemessungsgrundlage
Erschließungsbeitrag gem. § 7 TVAG	2,5 %	d. EKF (156,00)
Ausgleichsabgabe gem. § 3 TVAG	156,00	pro m <sup>2</sup> Stellplatz (20 m <sup>2</sup> )
Hundesteuer	50,00	pro Hund/Jahr
Kindergartenbeitrag	0,00	kein Beitrag
Friedhofgebühr Einzelgrab	60,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	120,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	180,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Urnengrab	60,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahnhalle	160,00	pro Anlassfall

### Sanierung Grabstätte durch Gemeinde

Einzel- bzw. Doppelgrab	100,00	
Familiengrab	150,00	
Leichenwagen inkl. Zustellung	30,00	

### Müllabfuhrgebühren (Rest- und Biomüll)

Grundgebühr inkl. 10% Ust.	0,120	pro Liter
Weitere Gebühr inkl. 10% Ust.	0,039	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,159	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack inkl. 10% Ust.	11,15	Grund- u. weitere Gebühr
35 Liter Biomüll-Behälter	135,00	14-tg. Abfuhr

### Müllcontainer

Kontainer (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	2-wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,12	9,60	2,35	11,95	10,86
120	„	14,40	3,25	17,65	16,05
240	„	28,80	6,30	35,10	31,91
660	„	79,20	17,02	96,22	87,47
800	„	96,00	20,03	116,03	105,48
5000	„	600,00	90,58	690,58	627,80

Kontainer (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	4-wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,120	9,60	2,98	12,58	11,44
120	„	14,40	3,97	18,37	16,70
240	„	28,80	7,51	36,31	33,01
660	„	79,20	22,29	101,49	92,26
800	„	96,00	27,01	123,01	111,83
5000	„	600,00	111,76	711,76	647,05

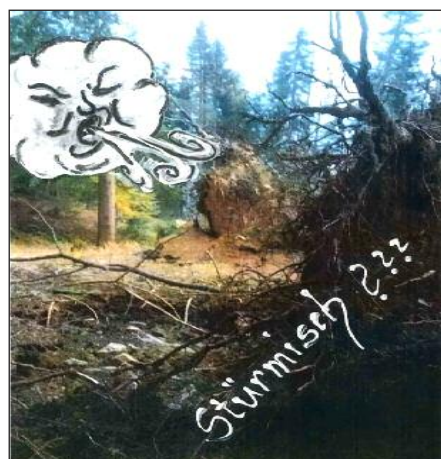
Mindestbehältervolumen: (unverändert)

Haushalte mit 1 Person 210 Liter/Jahr (3 Säcke), Haushalte mit 2 Personen 420 Liter (6 Säcke), Haushalte mit 3 Personen 490 Liter (7 Säcke), Haushalte mit 4 Personen 560 Liter (8 Säcke), Haushalte mit 5 und mehr Personen 630 Liter (9 Säcke). Gästezimmervermietung 0,67 Liter pro Nächtigung (105 Nächtigungen 1 Sack), Ferienhäuser und Almhütten verpachtet 140,00 Liter pro Bett pro Jahr. Für zusätzlich benötigte Müllsäcke wird die volle Gebühr verrechnet. Nicht verbrauchte Säcke können auf das Folgejahr nicht angerechnet werden.

Wasser- und Kanalgebühren		
Wassergebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	0,69	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser und Kanal)	14,50	inkl. 10 % Ust.
Mindestwassergebühr (100 m <sup>3</sup> )	69,00	inkl. 10 % Ust.
Kanalgebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	2,38	inkl. 10 % Ust.
Wasseranschlussgeb. pro m <sup>3</sup> d. Bemess.	1,91	inkl. 10 % Ust.
Kanalanschlussgeb. pro m <sup>2</sup> d. Bemess.	17,37	inkl. 10 % Ust.
Kanal Mindestanschlussgebühr	2.650,00	inkl. 10 % Ust.

Turnsaal/Bücherei		
Benützung Turnsaal pro Einheit	11,00	für mind. 5 Personen und für max. 2 Stunden
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	7,00	für Kinder/Jugendliche
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	14,00	für Erwachsene
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	20,00	für Familien
Einzelarif Bücher	0,50	für 4 Wochen (28 Tage)
Versäumnisgebühr	1,00	für jede weitere Woche
Zeitschriften	0,50	für 1 Woche
Spiele	1,00	für 1 Woche
Videos	1,50	für 1 Woche
DVDs	1,50	für 1 Woche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,40	für Kinder/Jugendliche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,80	für Erwachsene
Ersatzgebühr	5,00	bei kleineren Schäden
Ausdrucke	0,10	pro A4-Seite s/w
Kautiön	15,00	für Gäste pro Medium
Internetbenutzung	gratis	

Haus Valgrata		
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (örtliche Vereine)	Miete inkl. 20%	450,00 €
Für Großveranstaltungen OHNE Ausschank	-“-	115,00 €
Saal und Foyer	-“-	160,00 €
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen	-“-	650,00 €
Foyer	-“-	70,00 €



*Sturm VAIA  
bläst durch den  
Wald.*

Karikatur von Maria  
Weitlaner, AV 193

*Flohmarkt im  
Vereinsheim der  
Sportunion*

Foto: Josef Mair



# Private Bautätigkeit in Außervillgraten

Auszug aus den Baubewilligungen



**Senfter Arno**

Zu- und Umbau am bestehenden Wohnhaus Nr. 85



**Mühlmann Mario**

Zubau einer Garage und Lagerräume im Erdgeschoß und Obergeschoß, Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes im Dachgeschoß



**Trojer Christof**

Umbau der Eigentumswohnung mit Aufstockung des Dachgeschoßes

Decke über Kellergeschoß, Abgraben des best. Kellerbodens, Fenster- und Türrdurchbruch in der Kellergeschoß-Außenwand

**Walder Meinrad:** Zubau einer land-/forstwirtschaftlichen Garage, Abbruch und Neubau eines Lagers im Obergeschoß der bestehenden Garage

**Mühlmann Mario:** Zubau einer Garage und Lagerräume, Erweiterung Wirtschaftsgebäude

**Helga Leiter:** Errichtung von zwei dichten Senkgruben

**Bachlechner Rudolf:** Gartenhütte

**Leiter Andreas:** Zubauten beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude

**GHS:** Errichtung einer Stützmauer

**Folgende Bauanzeigen wurden 2018 genehmigt:**

**Fürhapter Josef, vlg. Untergasteig:** Umbau Stall

**Fürhapter Josef, AV 187:** Photovoltaikanlage

## Folgende Bauvorhaben wurden genehmigt:

**November, Dezember 2017**

**Senfter Arno:** Zu- und Umbau am bestehenden Wohnhaus

**Trojer Christof:** Umbau der Eigentumswohnung mit Aufstockung Dachgeschoss

**Ab 2018**

**Bergmann Martina:** Zu- und Umbau am bestehenden Wohnhaus

**Leiter Josef:** Neuerrichtung Stall mit Mistlager und Güllegrube, Anbau Geräteunterstand

**Fürhapter Ingo:** Zubau Pferdestall mit Strohlager, Zubau überdachter Abstellplatz zum bestehenden Brennholzlager

**Fürhapter Ingo:** Errichtung einer Stützmauer, Austausch der



GHS-Wohnblock Foto: Gemeinde

# Kindergarten- und Klassentreffen

der Geburtsjahrgänge 1972/73 am 21. Juli 2018 in Außervillgraten



Vor 40 Jahren trafen wir uns das erste Mal im Kindergarten und verbrachten dann eine gemeinsame Volksschulzeit. Es war höchste Zeit, ein Treffen zu organisieren. Großen Dank an Bgm. Josef Mair für die Führung durch das Schulgebäude. Erfreulich für uns war die Anwesenheit unserer damaligen Kindergartenante Barbara Weitlaner, unserer Lehrerin Herta Bergmann und unseres Direktors Josef Told. Bei einem gemütlichen Abendessen im GH Perfler hatten wir uns viel zu erzählen.

*Sonja und Elisabeth*

## Alois Trojer vlg. „Nefa Lois“

erhielt die Verdienstmedaille des Landes Tirol für seine Verdienste um die Blasmusik in Tirol.

LH Platter und LH Kompatscher ehrten den Einsatz verdienter BürgerInnen am 15. August 2018 in Innsbruck. „Am Hohen Frauentag holen wir die Menschen vor den Vorhang, die sich mit großem Einsatz dem Wohlergehen der Gemeinschaft widmen“, betonte LH Platter in seiner Ansprache.

Lieber Lois, wir gratulieren herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

Foto: Frischauf



# Was ist los im Wald?

Der Gemeindegewaldaufseher Ing. Pitterle Thomas berichtet

## Sturmschäden VAIA

### Ereignis vom 29.10.2018

Uns allen ist das Wochenende um den Nationalfeiertag wahrscheinlich noch in guter Erinnerung. Beginnend mit extremen Niederschlagsmengen fand das Unwetterereignis seinen Höhepunkt am Montag den 29.10.2018 am Abend mit ungeheuren Windböen mit Spitzen von bis zu 170km/h (neu installierte Messtation Mosesgipfel Innervillgraten).

Den Schaden konnten wir am darauffolgenden Morgen sehen – wurde er anfangs noch unterschätzt konnte man das Ausmaß im gesamten Gemeindegebiet im Laufe des Tages kaum glauben. Bis zur Informationsveranstaltung am Abend des 14.11.2018 für die Waldbesitzer der Gemeinden Innervillgraten und Außervillgraten organisiert durch die BFI Osttirol mit Vertretern der BFI, WLW, Amt für Agrartechnik und auch der Sägeindustrie wurden die Forstwege größtenteils freigeschnitten und das lokale Schadensausmaß nach Hubschrauberflügen, Begehungen und Gegenhangbeobachtungen kartiert und anhand der Flächen auf ca. 12.000fm geschätzt. Das entspricht dem ca. 1,75-fachen Jahreshiebsatz unserer Gemeinde. Vor allem im Bereich Unterfelden sind auf der Sonnseite massive Schäden in Objektschutzwäldern oberhalb des Dauersiedlungsraumes und der Landesstraße zu verzeichnen. Weiters stark betroffen ist der in Bann gelegte Wald der Gemeinde und einzelne Flächen im Winkeltal. Im gesamten Bezirk Lienz sind schätzungsweise 500.000fm Windwurfholz angefallen (mehr als der doppelte Jahreshiebsatz), ebenso liegen je ca. 450.000m<sup>3</sup> im Lesachtal und im Mölltal und ca. 1,5 Millionen m<sup>3</sup> in Südtirol.

Die Aufarbeitung ist in vollem Gange und muss in den teils schwierigen, steilen und gefährlichen Lagen von Profis

unternommen werden. Zum Glück steht uns hier mit der einheimischen Fa. Bergmann, die sofort nach dem Schadensereignis die Aufarbeitung in Außervillgraten zugesagt und sämtliche auswärtige Arbeiten abgesagt hat, ein zuverlässiger und sauber arbeitender Partner zur Seite. Martin wird mit mir die einzelnen Parteien besprechen und nach Wichtigkeit aufarbeiten. Hier gelten forstfachliche Grundsätze, die einzuhalten sind, um auch Folgeerscheinungen (Käferkalamitäten, Objektschutzwirkung...), so gut wie möglich, in Schach zu halten. Die Aufarbeitung durch die Fa. Bergmann wird, wenn es die Witterung erlaubt, in folgenden Prioritäten erfolgen: *KLEINFLÄCHEN vor GROSSEN FLÄCHEN, Objektschutzwald vor Schutzwald vor Wirtschaftswald*. Im Winter werden, unabhängig von der Prioritätenreihung, Flächen bearbeitet auf denen ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Um etwas Entspannung in die Situation der betroffenen Waldbesitzer zu bringen, wurde von der Sägeindustrie, trotz der schwierigen Marktsituation mit abspringenden bzw. abwartenden Kunden, ein Fixpreis ab jetzt für das gesamte Jahr 2019, sowie die Holzabnahme zugesagt. Um dies bewerkstelligen zu können bedarf es einer genauen Koordination der Abfuhr. Bevor Schadholz aufgearbeitet wird, muss es verkauft sein, damit die Abfuhr geklärt und organisiert ist. Große Flächen sollten *gemeinschaftlich aufgearbeitet und verkauft werden* – andernfalls kann es nur zu Problemen mit der Abfuhr, welche den begrenzenden Faktor in der gesamten Aufarbeitungsphase darstellt, kommen. Das Holz muss im Gemeindegebiet auf geeigneten Flächen vorgestockt werden, um die Abfuhr aus dem Wald nicht abbrechen zu lassen – hier vertrauen wir auf das Verständnis und Entgegenkommen von betroffenen Grundstückseigentü-

mern, wenn Waldbesitzer, Sägeindustrie oder die BFI mit der Bitte um temporäre Holzlagerung sich an sie wendet.

Zusätzlich zum stabilisierten Holzpreis wurden finanzielle Unterstützungen von der BFI ausgearbeitet. Hier besteht die Möglichkeit der Unterstützung durch einen Elementarschadensantrag, durch die Verjüngungseinleitungsförderung, aber mittlerweile ist auch eine Unterstützung, die nach m<sup>3</sup> abgerechnet werden kann in Verhandlungen. Somit ist es wichtig, dass sämtliche aufgearbeiteten Schadholzmengen (z.B.: Brennholz Eigenbedarf, Nordpanholz, Bauholz) mir gemeldet werden, um im Einzelfall eine Förderung zu lukrieren.

Ein zusätzliches Problem wird das durch die Ganzbaumnutzung anfallende Astmaterial darstellen. Wird es nicht rechtzeitig gehäckselt, ist es nicht mehr verwertbar. Die liegenbleibenden durchnässten, nicht austrocknenden und schweren Asthaufen gleiten von Anfang an langsam ab und beschädigen dabei Wege und die darunterliegenden Wälder. Speziell bei großen Schadflächen muss das anfallende Astmaterial wieder in den Wald zurückgeliefert werden. Dies bewahrt einerseits unsere Infrastruktur, entlastet andererseits die LKW's und die, vor allem in der Grünmasse enthaltenen und für die seichtgründigen Standorte wichtigen Nährstoffe, verbleiben im Wald.

Die weiteren Folgen des Ereignisses wie Steinschläge und großflächige Hangbewegungen durch gestörte Abflussverhältnisse bzw. fehlende Pumpwirkung des Waldes sind noch nicht abzuschätzen. Eine rasche Wiederbewaldung (mit standortgerechten Jungpflanzen) der betroffenen Schadflächen im Ausmaß von ca. 36 ha ist daher ein wichtiges Ziel. Weitere arbeitsintensive Jahre, bestehend aus Jung-

wuchspflege (= Aussicheln, Verpflocken bei Schneeschub) und Verbisschutzmaßnahmen stehen danach noch bevor um die Verjüngungen rasch wieder zu sichern und die Schutzwirkung unserer Wälder wiederherzustellen.

### Holzpreisbericht

Das Preisniveau ist im November aufgrund der enormen Schadholzmengen durch das Sturmtief VAIA stark gefallen. So ergibt sich laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht

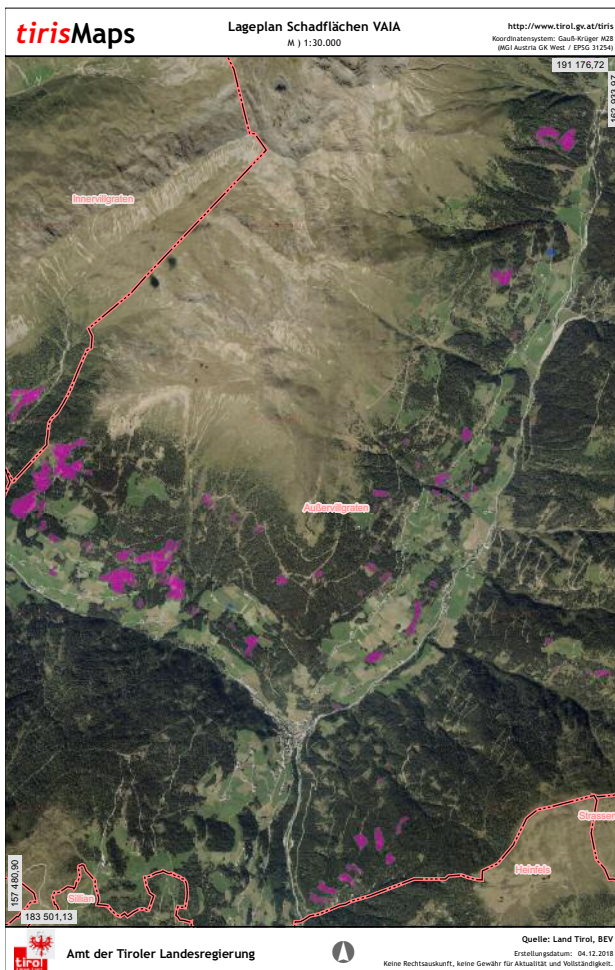
(www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

- Fichte Blochholz B/C: 75,31 €/m<sup>3</sup> (-18,6%)
- Fichte Schwachbloche: 51,67 €/m<sup>3</sup>
- Fichte Blochholz CX: 48,41 €/m<sup>3</sup> (-24,8%)
- Brennholz weich: 26,62 €/m<sup>3</sup> (-9,3%)
- Tanne Blochholz B/C: 71,29 €/m<sup>3</sup>

Lärche Blochholz B/C: 114,60 €/m<sup>3</sup>

Übrige Sortimente: Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m<sup>3</sup> und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden bei den übrigen Sortimenten nicht erreicht. Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: Holzmarktbericht: www.tirol.gv.at  
Fotos: Alois Ortner , GWA Ing. Thomas Pitterle



Besonders betroffen war im Gemeindegebiet die Fraktion Unterfelden

Fotos: Alois Ortner (2), Weitlaner Werner

# Ahnenreihe / Familiengeschichte zu Außerbrunn

## Außervillgraten am Versellerberg HNr. 75

Seit 1680 werden die Familiengeschichten in den Matriken der Pfarre Außervillgraten aufgezeichnet. Zu Außerbrunn ist der Familienname Duracher von Anfang an bis 1946 zu finden, dann folgt der Schreibname **Webhofer**.

Stefan Duracher	1714 °°	Agnes Zulechner
-----------------	---------	-----------------

**Kinder:** Martinus 1714, Maria 1716, Josephus 1718, Anna 1720, Agnes 1722, Catarina 1725, Christian 1727, Johannes 1730, **Thomas 1733**

Thomas Duracher	1760 °°	Clara Webhofer
-----------------	---------	----------------

**Kinder:** **Thomas 1761**, Maria 1765, Barbara 1768, Anna 1771

Thomas Duracher	1791 °°	Gertraud Kasewalder
-----------------	---------	---------------------

**Kinder:** Gertrudis 1791, **Johannes 1794**, Thomas 1796, Ursula 1798, Maria 1801, Petrus 1804, Anna 1808

Ein Sohn übernahm jeweils das „Hamatl“. Wo die Geschwister der einzelnen Familien gelebt, gewohnt oder verheiratet waren, ist bis ca. 1800 nicht vermerkt.

Johannes Duracher zu Brunn *14.5.1794 +10.7.1879	°° 1831	Maria Weitlaner von Brandlehen *13.9.1803 + ?
--	------------	---

**Kinder:**

Maria	*26.10.1831	°°1867 Johann Mühlmann in Lanze	+02.05.1915
Johann	*18.08.1833	kein Vermerk (54 Jahre)	+13.07.1892
<b>Peter</b>	*22.07.1835	Hofnachfolger	+13.01.1901
Anna	*20.01.1837	kein Vermerk (27 Jahre)	+01.03.1864
Josef	*11.07.1840	°°1872 Maria Widemair Zuheirat in Kuenzwald, Hnr.8	+11.12.1914
Lorenz	*09.08.1843	kein Vermerk (54 Jahre)	+21.07.1897
Jakob	*07.06.1846	Kleinkind	+01.02.1848
Alois	*24.03.1849	verheiratet in Abfaltersbach	+ ?

**Kinder:**

Peter Duracher zu Brunn *22.7.1835 +13.1.1901	°° 12.1.1869	Maria Weitlaner von Unterklapfer (Michler) *17.12.1836 +5.2.1918
---	-----------------	--

<b>Peter</b>	*26.02.1873	1. Hofnachfolger	+13.05.1937
<b>Johann</b>	*18.04.1875	2. Hofnachfolger	+14.09.1938
Anonyma	*02.02.1877	Totgeburt (ohne Namen)	+02.02.1877

Peter Duracher zu Brunn *26.2.1873 +13.5. 1937	°° 21.4.1903	Anna Bergmann von der Außerwalche *19.11.1873 +28.12.1931
--	-----------------	---

**Kinder:**

Peter	*26.6.1904	Kleinkind (ein Jahr)	+15.6.1905
Anonyma	*11.6.1905	Totgeburt (ohne Namen)	+11.6.1905
Johann	*22.4.1906	acht Tage	+01.5.1906

Nachdem alle drei Kinder des Hofübernehmers im Kleinkindalter verstorben waren, heiratet sein Bruder Johann auf dem Hof ein. Sein Vater Peter (\*1835) hatte vom Pircherbauer den Hof „Ahrn“ gekauft als Bleibe für diesen Sohn. Nun wird

das Ahrnergut als „Zuihamatl“ bewirtschaftet.

Johann Duracher in Brunn *18.4.1875 +14.9.1938	∞ 28.01.1913	Maria Oberwasserlechner von Innerhochlan *8.4.1881 +28.7.1923
--	-----------------	---

**Kinder:**

Maria	*29.01.1914	∞1944 Johann Mellitzer von Mitterfeichtl in Ahrn geheiratet	+15.11.1999
Johann	*10.08.1915	gefallen im 2. Weltkrieg	+14.09.1939
<b>Anna</b>	*15.10.1916	Hoferbin	+06.01.2000
Petrus	*14.01.1918	zwei Jahre	+04.04.1920
Philomena	*13.10.1919	ledig, zurzeit im Altenheim, Sillian	
Petrus	*12.10.1921	gefallen im 2. Weltkrieg	+18.04.1945

Die Mutter Maria verstirbt im Alter von 42 Jahren.

Johann Duracher in Außerbrunn *18.4.1875 +14.09.1938	∞ 7.1.1924 2. Ehe	Anna Oberwasserlechner von Schmieder/Dorf 134 *23.8.1883 + 1969
--	-------------------------	---

**keine Kinder**

Beide Söhne des Hauses sind im 2. Weltkrieg gefallen. So musste die zweite Tochter Anna das Bauerngut Außerbrunn übernehmen. Jetzt kommt der Familienname Webhofer auf den Hof.

Franz Webhofer von Innerhochfeichtl *23.2.1908 +21.11.1992	∞ 12.2.1946 Zuheirat zu A-Brunn	Anna Duracher Haustochter in Brunn *15.10.1916 *6.1.2000
--	---------------------------------------	--

**Kinder:**

Franz	ledig zu Außerbrunn 1947 - 2018
Anna	∞ Engelbert Trojer
Johann	∞ Gertraud Ortner
Peter	∞ Eva Ortner
Alfons	∞ Maria Bachlechner
Ludwig	∞ Ilse Höhenwarter (geschieden)
Engelbert	∞ Linda Höhenwarter

Zusammengestellt aus den Pfarrmatriken von Außervillgraten und Sterbebildchen von Außerbrunn.

Oktober 2018, Ortschronistin Imelda Trojer

Seit August 2018 ist Außerbrunn unbewohnt!



Außerbrunn (li), im Hintergrund Rappler

Foto: Helmut Bachlechner

# Ein utopisches Friedens-Konzept

18. „Uni im Dorf“ am 1. u. 2. Dezember 2018

**M**it mehr als 200 Besuchern war die 18. Uni im Dorf zum Thema „Frieden – Forschung – Konflikt“ auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg, der nicht nur zum Nachdenken über den eigenen inneren Frieden anregte, sondern vor allem auch zu interessanten und spannenden Gesprächen führte.

Das Thema „Frieden und Konflikt“ bewegt die Menschen. An der Uni Innsbruck setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher

Krieg und Gewalt untersucht. Im Forschungsschwerpunkt arbeiten viele von ihnen fächerübergreifend miteinander und profitieren vom gegenseitigen Austausch. Timo Heimerdinger, Leiter des Schwerpunktes und Professor am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, war bei den Vorbereitungen zur „Universität im Dorf“ maßgeblich beteiligt. „Wir haben darauf Wert gelegt, möglichst vielseitige Perspektiven aufzuzeigen. In Außervillgraten durften wir auch die Erfahrung machen, dass die

sondern gleichzeitig auch unsere Waffenkammer. Nur so lassen sich viele unvorstellbare Gräueltaten, aber auch Missverständnisse zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen erklären. Der menschliche Gott, der in einer Notunterkunft in eine sozial schwache Familie hineingeboren wurde, ist der wahre Friedensstifter. Daher liegt der Friede in der Herzensbildung eines jeden einzelnen Menschen. **Wolfgang Dietrich** hat diesen Gedanken aufgenommen und ihn weitergesponnen mit einem Hin-



Vl.: OSR Josef Told, assoz. Prof. Eva Pfanzelter, Mag. Marcel Amoser, Bgm. Mag. Josef Mair, Vizerektor Univ.-Prof. Bernhard Fügenschuh, Univ.-Prof. Roman Siebenrock, Bischof Hermann Glettler, Univ.-Prof. Stefan Ehrenpreis, Univ.-Prof. Silke Meyer, assoz. Prof. Andreas Exenberger, Lena Drummer MA, Mag. Elisabeth Rastbichler, Univ.-Prof. Wolfgang Dietrich, Univ.-Prof. Dirk Rose, assoz. Prof. Andreas Oberprantacher

Foto: Elisabeth Thompson, Universität Innsbruck

Disziplinen mit Fragestellungen dazu auseinander. Die diesjährige „Universität im Dorf“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ gestaltet, der sich mit unterschiedlichen Formen kultureller Kontakte auseinandersetzt und diese als Orte der Kreativität und der Entstehung von Neuem, aber auch der konflikthafter Zuspitzungen bis hin zu

Menschen sehr interessiert an den Ausführungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren“, so Heimerdinger, der das bereits traditionelle Format sehr schätzt.

Der **Diözesanbischof Hermann Glettler** beschrieb den „Frieden auf Erden“ als utopisches Konzept. Denn das menschliche Herz ist zu unruhig. Es ist nicht nur der Platz der Liebe,

weis auf den Buddhismus. In dieser Religion wird der Frieden in den vier Lehren des verständnisvollen Herzens dargestellt. Neben einem gutwilligen Herzen (bene volens), sind es besonders die beiden Fähigkeiten „Mit“-Leiden zu können und „Mit“ Freude spüren zu können, die einen Menschen mit Seelenheil auszeichnen. Die vierte Lehre beschreibt den respektvollen Umgang mit anderen Menschen, Tie-

ren und Pflanzen.

### Vom Du zum Ich zum Wir

Friede ist jedoch nicht nur ein Zustand der inneren Einsicht. Friede ist auch das Gefühl Teil eines Ganzen zu sein. Das Wort Ubuntu aus Südafrika bedeutet „Ich bin, weil wir sind“. Friede ist WIR sein. Konträr zu den beiden oben genannten Vorträgen führte **Andreas Exenberger** in die Konfliktökonomie ein, in dem er besonders die wahrscheinlichen Faktoren für die Entstehung von Konflikten beschrieb. Besonders interessant war die Kombination aus ressourcenreichen und politisch instabilen Ländern, die in einer heißeren Zone der Welt bestehen. Diese Länder haben eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass es zu Konflikten kommt. Auch die Kolonialgrenzen in Afrika haben, wenn man sich die Grenzen der einheimischen Bevölkerungsgruppen vor Augen führt, zu sehr vielen (teilweise noch bestehenden) Konflikten geführt.

In der Sonntag-Vorabendmesse und Sonntagsmesse predigte **Georg Fischer SJ** über die „Wurzeln des Friedens“, über Gerechtigkeit, Treue und Dienen (nächste Seite).

Die abendliche Diskussion war bestimmt von der Frage, was „Frieden als Aufgabe“ bedeutet. **Roman Siebenrock** erklärte eindrücklich, dass Friede eine Verheißung mit verschiedenen möglichen Bedeutungen ist. Friede bedeutet eine Heimat zu haben, ohne, dass ich mich entschuldigen muss, dass ich hier bin. Friede bedeutet Anerkennung, und Friede heißt auch, dass er (Jesus) mit euch auf dem Weg ist. Frieden heißt loslassen und anvertrauen, da sein und nichts tun, leben und leben lassen. **Eva Pfanzelter** hat darauf geantwortet, dass Frieden aus Sicht der Zeitgeschichte ein langer Weg ist, ein Kompromiss. Nach dem 1. Weltkrieg war der Friedensvertrag von Versailles ein Frieden, der Gewinner und Verlierer, wie etwa Südtirol und Osttirol, hatte. Und bald darauf

folgte der Zweite Weltkrieg? Die Frage nach dem „Warum“ ist vielschichtig, doch die Macht der Medien (z.B. der Volkssender) war hier sehr stark beteiligt. **Andreas Oberprantacher** führte uns in seinen Ausführungen in die Philosophie ein und behauptete, dass die Wissenschaft ein Kind des Krieges sei. Denn Sokrates wurde, nachdem er nach dem peloponnesischen Krieg zu viele Fragen stellte, ermordet. Auch Immanuel Kant zweifelte am ewigen Frieden und in neuester Zeit hinterfragt die bekannte Philosophin Julia Butler „welches Leid nehmen wir wahr?“. Wir Menschen neigen dazu, unsere Opfer (z.B. vom Ersten oder Zweiten Weltkrieg) wahrzunehmen, hingegen das Leiden der Gegenseite nicht zu fühlen. Das müssen wir lernen um Frieden finden zu können.

Der zweite Tag hat die Zuhörer in die unterschiedlichsten Themen von Frieden, Religion und Krieg geführt. **Dirk Rose** erklärte uns anschaulich welchen Beitrag Nietzsche mit seinen polemischen Schriften an der Entstehung des ersten Weltkriegs hatte. Er bereitete quasi die Kriegserklärungen vor. Eine ähnliche Unterstützung ging auch von F.T. Marinetti aus, der in seinem „Politischen Programm zum Futurismus“ 1913 behauptete: Alles ist erlaubt, nur nicht Feigling, Pazifist und Antiitaliener zu sein. Die aufgeputschte Bevölkerung befürwortete daher zum Großteil den Start des 1. Weltkrieges.

Der Protestantismus in Osttirol war kein Geheimprotestantismus. Die Osttiroler wussten, wer im Defereggental Protestant war und wer nicht. Anschaulich hat **Stefan Ehrenpreis** erklärt, mit welchen Mitteln die Protestanten (ca. 700 erwachsene Personen von 1.300 Bewohnern im Tal) vertrieben wurden. Hinzu kommt noch, dass ihnen die Kinder weggenommen wurden, katholischen Bauern gegeben wurden und um die Kosten für die Erziehung zu bezahlen, die Höfe der Vertriebenen überschrieben wurden. Ein dunkles und spannendes

Kapitel der Osttiroler Geschichte.

Weniger grausam konnte **Marcel Amoser** die Welt der „1968“ er in Tirol näher bringen. Die konservativen Kräfte überwiegen sowohl in Nord- wie auch Osttirol, sodass es nur sehr wenige Auswirkungen im Leben der Bewohner gab. Einzelne Studenten haben an der Universität Innsbruck zu Protestaktionen aufgerufen (z.B. Demonstrationen gegen den Schah von Persien, oder für das Volk von Vietnam). Ein Flugblatt mit einer Zeichnung, die „*einem aktivierten männlichen Glied*“ ähnelte, ging als „Knollenblätterpilzaffäre“ in die Tiroler Geschichte ein. Die Studenten argumentierten, es sei ein Knollenblätterpilz, dem nicht zugestimmt wurde. Nichtsdestotrotz zeigte sich hier schon die liberale Stimmung der frühen 70iger Jahre. Die Studenten wurden „*wenn man gemäß der in der letzten Zeit eingetretenen Entwicklung an das Flugblatt moderne Maßstäbe anlegt*“ freigesprochen.

Im Moment gibt es keinen eigenen muslimischen Friedhof in Tirol. Muslime finden Ihre Ruhe in Tirol hauptsächlich im Friedhof in Pradl. Im Gegensatz dazu hat sich Vorarlberg, allen voran die Gemeinde Altach, vor einigen Jahren dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und der islamischen Glaubensgemeinschaft einen eigenen muslimischen Friedhof zu bauen und zu betreiben. Die wunderbare architektonische Ausführung und das Spiel mit Vorarlberger Schindeln und dem Sonnenlicht machen den Friedhof zu einer besonderen Begegnungsstätte. **Silke Meyer** hat uns nicht nur in die architektonische Welt der Friedhöfe, sondern auch in die religiösen Abläufe einer muslimischen Bestattung eingeführt. So liegt jeder Muslim mit dem Gesicht nach Mekka, seitlich auf seiner rechten Schulter. Damit er im Paradies Mekka sieht.

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Thompson,  
Uni Innsbruck

# Die Wurzeln des Friedens

Predigt bei der 18. „Uni im Dorf“ in Außervillgraten am 1. u. 2. Dezember 2018



Konflikte prägen unser Leben sowohl im Kleinen, auf der persönlichen Ebene, als auch im Großen, wie zuletzt am Beispiel der Spannungen

zwischen Russland und der Ukraine in der Meerenge von Kertsch und an unzähligen kriegerischen Auseinandersetzungen deutlich wird. Umso größer ist bei vielen Menschen die *Sehnsucht nach Frieden*, innerlich und auf der Ebene der Gemeinschaft. So bietet sich an, gerade zu Beginn eines neuen Kirchenjahres, auf die Suche nach den Wurzeln, den Voraussetzungen des Friedens zu gehen, nach dem, was ihn fördert.

Eine erste Richtung mag uns dabei die Sprache weisen. Unsere Worte spiegeln Erfahrungen, und ihre Herkunft verrät oft viel über ihren tieferen Sinn. Unser deutsches Wort „Frieden“ geht auf das althochdeutsche *fridu* zurück, das ursprünglich „Schonung, Freundschaft“ bedeutete. Bei „Schonung“ wird spürbar, dass es um eine *milde Reaktion* geht, wo auch härteres Vorgehen angebracht wäre.

Im Lateinischen leitet sich das Wort für „Friede“, *pax*, vom Zeitwort *paciscor* ab, die „ein Abkommen, eine Vereinbarung treffen“ besagt. Das lateinische *pax* steht für „den zwischen zwei Parteien geschlossenen Vergleich“ – dies deutet an, dass *ein Konflikt gütlich geregelt* werden konnte.

Interessant ist das griechische εἰρήνη (*eirene*), das sowohl den Frieden als auch die Friedensgöttin bezeichnet und vorgriechische Wurzeln hat, die heute nicht mehr zu klären sind – man kann dies auch als ein Zeichen dafür ansehen, dass das Wachsen, das Aufkom-

men eines solch versöhnlichen Umgangs miteinander *sich vielfach genauer Analyse entzieht*.

Wohl den meisten von uns vertraut ist das hebräische שלום „shalom“ als Gruß und als Wort für „Friede“. Es bedeutet allerdings weit mehr, nämlich zuerst „Unversehrtheit, Ganzsein“, von daher auch „Gedeihen, Heil, Wohlergehen“ bis hin zu „Glück“.

Jetzt kann man vergleichen: Während also das lateinische Wort für Frieden stärker von der Erfahrung von Konflikt und Streit abgeleitet ist, hat die erste biblische Sprache gerade den umgekehrten Zugang zu „Friede“, nämlich im positiven Sinn als *Erleben von Vollendung, Erfüllung*, wie es sich ähnlich in unserem deutschen Wort „zufrieden“ spiegelt.

Die verschiedenen sprachlichen Herleitungen zeigen auf, dass es für das Verständnis von ‚Friede‘ ganz unterschiedliche Auffassungen gibt. Allein dies lässt bereits vermuten, dass auch die Sprache eine *Quelle von Konflikten* sein kann, weil die einzelnen Personen mit demselben Wort Anderes verbinden und so aneinander vorbeireden.

Doch wichtiger als die sprachlichen Wurzeln für ‚Frieden‘ sind jene, die ein *Zusammenleben von Menschen auf allen Ebenen gedeihlich und aufbauend gestalten helfen*. Aus einer Vielzahl von Aspekten möchte ich drei Wurzeln des Friedens herausgreifen: Gerechtigkeit, Treue und Dienen.

## a) Gerechtigkeit als eine Wurzel des Friedens

Der eingangs erwähnte Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat seinen Ursprung in *vielfachem Unrecht*: der widerrechtlichen Aneignung der Krim-Halbinsel, dem Bau einer Brücke über die Meerenge, dem Blockieren von Schiffen und Handelswegen ... Wo so eklatant und über Jahre hinweg anhaltend Recht verletzt wird,

können keine guten Beziehungen bestehen. Die nach dem Ersten Weltkrieg vor genau 100 Jahren in Paris begonnenen ‚Friedensgespräche‘, bei denen die Siegermächte eine unfaire, die Betroffenen wenig berücksichtigende Aufteilung Europas und des Nahen Ostens erzwangen, sind ein weiteres Beispiel, dass Unrecht nicht zu einer Beruhigung führt, sondern wie eine offene Wunde schwärt – der Zweite Weltkrieg und die bis heute andauernden Probleme im Nahen Orient waren und sind deren Folgen.

Aus diesen gegenteiligen Erfahrungen heraus lässt sich positiv ableiten, dass *gerechte Verhältnisse eine notwendige Voraussetzung* für Frieden sind. Die Lesung (aus Jeremia 33,16) gibt Jerusalem den neuen, symbolischen Namen „Jahwe, unsere Gerechtigkeit“. Sie spiegelt damit die obige Erkenntnis, dass Gerechtigkeit eine unabdingbare Grundlage für Frieden ist. Zudem bezeugt sie, dass der biblische Gott untrennbar mit Recht verbunden ist, und motiviert so zu eigenem ähnlichen Handeln. Noch ist unsere Welt weit von gerechten Verhältnissen entfernt; doch der Name deutet zugleich ein Programm und Ziel an, das anzustreben ist, wenn wir wirklich Frieden wollen. Psalm 85,11 bringt es treffend und schön zum Ausdruck: „Gerechtigkeit und Frieden küssen einander“.

## b) Treue als eine Wurzel des Friedens

Wenn eine gute, enge Beziehung aufhört, ist dies eine sehr schmerzliche Erfahrung für Viele. Dass über die Hälfte aller Ehen in Österreich wieder geschieden werden, macht das Ausmaß dieses Leids deutlich – wobei es noch eine größere Zahl von anderen Bindungen gibt, die in die Brüche gehen. Die *dadurch ausgelösten Verletzungen* halten lange, oft ein ganzes Leben an und verhindern häufig, dass die so betrof-

fenen Menschen Frieden finden. Dieses Beispiel zeigt auf, wie die Untreue Nahestehenden gegenüber verunsichert, Ruhe nimmt und belastet. Umgekehrt lässt sich vielfach sehen, dass stabile Beziehungen, ob in einer Partnerschaft, in einer Familie oder unter Freunden, *wohltuend auf Alles ausstrahlen*. Die so Geborgenen können vertrauensvoll gehen, empfinden Eintracht mit den Anderen und inneren Frieden. Eigene und fremde Treue sind die Wurzel dafür.

**c) Dienen**

**als eine Wurzel des Friedens**

Dieser dritte Aspekt mag für Manche überraschend sein; er ist aber vielleicht der Wichtigste unter allen dreien. Wo Menschen Macht über Andere ausüben, entsteht Ungleichheit, und diese wiederum ist eine *Quelle von Streit*, weil Ungleichheit auf Dauer nachteilig ist und nicht gerne ertragen wird.

Von daher, in umgekehrter Richtung, öffnet sich der Zugang zur *Haltung Jesu*, der von sich sagt, er sei „nicht gekommen, bedient zu werden, sondern zu dienen ...“ (Markus 10,45). Wer bereit ist, für Andere etwas zu tun, sich in der Gesellschaft nützlich zu machen, ohne überheblich zu sein, der führt zusammen, der verbindet die einzelnen Glieder der Gemeinschaft und trägt so zu einem friedlichen Miteinander bei.

\*  
Gerechtigkeit, Treue, Dienen – drei Wurzeln des Friedens, die wir alle, jede und jeder, auch in unserem eigenen Leben und Umfeld verwirklichen und womit wir zu einer besseren Welt mithelfen können. Die stärkste Kraft zu solchem Einsatz kommt freilich von dem, der uns *seinen noch tieferen, umfassenden Frieden* verspricht, indem er zusagt: „meinen Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt ihn gibt“ (Johannes 14,27) – das ist jenes *Ruhen in Gott und seiner Liebe*, das niemand zu stören vermag und das ewig anhält. Amen.

Georg Fischer SJ

# Auch die Junge Uni beschäftigt sich mit Frieden

**Eine Taube erzählt vom 1. Weltkrieg und der Sehnsucht nach Frieden**

Was waren denn die Ursachen für den Ersten Weltkrieg? Wie lebten Soldaten, Frauen und Kinder? Welche Rolle spielten Tiere im Krieg? Und wo gibt es heute noch Kriege und was wünschen wir Kindern, die heute in Kriegsgebieten leben müssen? Das sind einige Themen, die mit den Kindern gemeinsam und spielerisch erarbeitet wurden.

**Begegnungen mit Frieden in unserem Alltag**

Niemand wünscht sich Konflikte. Stattdessen sprechen die meisten Menschen von einem friedlichen Miteinander. Aber was heißt denn Frieden überhaupt und wie können wir trotz Ärger, Wut, Enttäuschung und Angst konstruktiv mit Konflikten umgehen? In diesem interaktiven Workshop ging es darum, was Frieden bedeutet, wo uns Frieden begegnet und welche Ressourcen jedem/r einzelnen von uns zur Verfügung stehen, um zu einem friedvollen Miteinander beitragen zu können.



Das Team der Jungen Uni  
v.l.: Lena Drummer, MA, Mag. Christine Oberauer, Mag. Claudia Holzhammer, Dr. Silvia Prock, OSR Josef Told, Mag. Elisabeth Rastbichler, Mag. Michael Kaser Foto: Uni Ibk



Einblicke in die Zeit vor 100 Jahren Fotos: J. Told



## „Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

### Die Kraft der Kräuter

*Heilkräuter sind die älteste Grundlage medizinischen Wissens und so auch die Wurzeln der Medizin unserer Tage. Der chinesische Arzt und Herrscher Shing-Nong schrieb 3700 v. Chr. im wohl ältesten Heilkräuterbuch: „Die Kraft deines Körpers liegt in den Säften der Kräuter.“ Auf Tontafeln wurden um 2500 v. Chr. in Assyrien 250 Heilpflanzen beschrieben. Sowohl der große römische Arzt Galenus, als auch der berühmte altgriechische Arzt Hippokrates vertrauten auf die ordnende Kraft der Kräuter. Von letzterem stammt auch die Forderung: „Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel und eure Heilmittel eure Nahrungsmittel sein.“ Schließlich waren es Benediktinermonche, die abend- und morgenländisches Wissen gesammelt und aufgeschrieben haben. Vieles von dem, was wir ganz selbstverständlich anwenden, danken wir solchen Niederschriften. Heute sind etwa 3000 Heilkräuter bekannt und beschrieben. Davon werden ungefähr 500 zur Arzneimittelherstellung genutzt.*

**D**ie Pharmaindustrie interessiert sich zunehmend wieder für die biologischen Schätze der Natur. Dies vermutlich deshalb, weil immer mehr „synthetische Wunderwaffen“, wie etwa Antibiotika, wirkungslos werden, ihre Risiken und Nebenwirkungen nicht mehr zu übersehen sind und weil Forschung und Entwicklung neuer Medikamente enorme Summen kosten. Die wenig erforschten Winkel Afrikas und Asiens werden derzeit nach Heilpflanzen durchforstet, in der Hoffnung, natürliche Wundermittel zu entdecken. Dabei konzentriert man sich allerdings auf die Isolierung von Einzelsubstanzen und missachtet zum einen die ge-

heimnisvolle Zusammensetzung und Ganzheit der Pflanze und ihrer Lebensenergie und zum anderen den soziokulturellen Zusammenhang, in dem die Heilpflanz dort angewendet wird ... und wirkt. Während etwa das Schlangenhholz in Indien, wo es beheimatet ist, als ganzes Kraut seit 4000 Jahren bei hohem Blutdruck, Schlaflosigkeit und Angstzuständen nebenwirkungsfrei selbst bei Kindern Verwendung findet – es wurde auch von Mahatma Gandhi täglich getrunken – wurde der daraus isolierte Hauptwirkstoff Reserpin hier in Europa, zuerst als Wundermittel gegen hohen Blutdruck beworben, bald aber wieder vom Markt genommen, wegen seiner besorgniserregenden Nebenwirkungen.

Das Ganze ist eben wirksamer und vor allem verträglicher als seine einzelnen Bestandteile.

Es scheint, dass die vielen, zum Teil auch schwerwiegenden Nebenwirkungen synthetischer Medikamente und die Erkenntnis, dass Chemie eher lebenshemmend als lebensfördernd ist, den „Umdenkungsprozess“ sowohl in der Ärzteschaft, als auch bei den Patienten beschleunigen und sie der Kräuterheilkunde wieder näher bringen. Jedenfalls bietet „Mutter Erde“ Ärzten und Patienten ihre heilenden und ordnenden Kräuter wie eh und je an – zur gegenseitigen Hilfe.

Pflanzenheilmittel entfalten nicht bei jedem Menschen die gleiche Wirkung, sie sind nicht grundsätzlich nebenwirkungsfrei, und vor Überschätzung soll gewarnt werden. Auch können nicht alle Krankheiten mit Heilpflanzen geheilt und notwendige Eingriffe mit ihnen nicht verhindert werden. Die Verwendung von Heilkräutern schließt die Inanspruchnahme des Arztes nicht aus.

Neben den individuellen Umständen, wie etwa Unverträglichkeiten und Allergien, kann auch die Dosierung nicht standardisiert werden, weil ein Heilmittel immer dem kranken Individuum angepasst werden muss. Besondere Beachtung gilt auch der Einnahmedauer eines Heilkrautes.

Pflanzen lassen sich einordnen nach den in ihnen enthaltenen Wirkstoffen, wie Alkaloiden, Flavonoiden, Saponinen, Bitterstoffen, Glykoside, Schleimstoffe und anderen. Allerdings muss auch gesagt sein, dass sich die Wirkkraft der Pflanzen natürlich nicht auf eine Substanz oder mehrere Wirkstoffe reduzieren lässt.

Das sind Ergebnisse einer stofflichen Analyse, hinter der ein materialistisches Weltbild steht, welches das „Geistartige“ unsichtbare nicht berücksichtigt.

Die Pflanze ist mehr als ein Behältnis für chemische Stoffe. Sie ist ein Lebewesen mit Seele.

Die Wirkkraft der Pflanzen beruht auf dem lebendigen Ganzen, das mehr ist als die Summe seiner Teile. „Die Idee, Pflanzen verdanken ihre Wirkung einer einzigen Verbindung ist schlichtweg falsch“, sagt der Harvard-Professor Andrew Weil, und Jean Marie Pelt, Professor für Botanik, ergänzt: „...die höchste Komplexität einer lebenden Substanz kann man nie ganz erforschen, geschweige denn synthetisieren.“

„Das Leben ist das, was im Reagenzglas verschwindet“.

*Pflanzen sind als Lebewesen zu betrachten, und wir sollten „eine Ahnung davon bekommen, was für zauberhafte Persönlichkeiten sich im schlichten Grün verbergen“, empfiehlt der Pflanzenethnologe Wolf-Dieter Storl.*

Und Hildegard von Bingen verehrte

die „Viriditas“, die „Grüne Kraft“, die sich im frischen Lebensgrün offenbart: „... es ist eine Kraft aus der Ewigkeit, und diese Kraft ist heilsam.“

Freundschaftlicher und dankbarer Umgang mit Heilpflanzen setzt mehr Heilkräfte frei als ihre bloße „Anwendung“, ja, er vollbringt wahre Kräuterwunder.

Unsere „unwissenschaftlichen“ Vorfahren setzten zur Beurteilung und Auswahl ihrer Heilkräuter neben der Überlieferung einerseits Intuition und andererseits die Beobachtung von Merkmalen, von „Signaturen“ ein. Die Form der Blätter etwa oder die Farbe und Form der Blüten erlaubten ihnen Rückschlüsse auf die Wirkkraft der Pflanze. So zeigte sich ihnen z.B. das Schöllkraut etwa als Lebermittel durch seine an die Leber erinnernden lappenförmigen Blätter, die beim Zerquetschen nach frischer Leber rochen und eine gelbe Flüssigkeit, wie eben die Galle, ausscheiden. Außerdem schmeckt die Pflanze bitter wie die Galleflüssigkeit. Diese Beobachtungen sind übrigens heute wissenschaftlich erhärtet. Das Schöllkraut ist ein anerkanntes Leberheilmittel.

Die Einlagerung der Wirkstoffe in Heilpflanzen ist wie bei Nahrungspflanzen abhängig von Standort, Klima und Anbau. So haben Kräuter aus Wildsammlung nachgewiesen höhere Heilkraft. Sogar ihre Nachbarschaftspflanzen haben Einfluss auf deren Wirkkraft. Brennnesseln etwa erhöhen den Gehalt an ätherischen Ölen in Heilkräutern: in Baldrian und Majoran um 20 Prozent, in der Engelwurz gar um 80 Prozent.

Im Wildwuchs konnte auch eine höhere Intensität an *Biophotonen* gemessen werden. *Biophotone* sind „Lichtpartikelchen“, die sich als Licht- und Wärmeenergie der Sonne in den Pflanzen einlagern und sich bei der Verdauung dem menschlichen Organismus erschließen. Biologisch angebaute Kräuter enthalten sechsmal mehr solcher Photonen als konventionell ange-

baute und Wildkräuter enthalten zwölfmal mehr davon.

### **Pflanzen sind viel mehr als sie scheinen**

Pflanzen sind mit uns innig verbunden, Pflanzen können sprechen. Warum sonst verschenken wir Blumen, wenn wir Gefühle und Seelenverbindungen ausdrücken wollen? Warum sonst rührt eine duftende Wiese ganz tief in uns etwas an, was wir häufig nicht in Worte fassen können? Warum sonst können Pflanzen uns heilen?

*Kaum jemand weiß über unsere Pflanzen so viel zu erzählen wie WOLF-DIETER STORL – weil er sich intuitiv mit ihnen verbinden kann, weil er ein Freund und Verbündeter dieser Wesen ist. Er öffnet sich den Seelen unserer grünen Verwandten, er spricht mit ihnen, schwingt sich ein auf ihre Persönlichkeit.*

Wolf-Dieter Storl ist ein Schamane, ein „Medizinmann der Pflanzen“.

Ein großer Schamane hat die Fähigkeit, mit den Pflanzengeistern zu sprechen und ihre Geheimnisse, etwa ihre Heilkräfte, zu erfahren. Nicht durch Versuch und Irrtum, sondern durch die schamanische Reise in das Reich der Naturgeister und Pflanzendivas wurden und werden bei den Naturvölkern die richtigen Heilpflanzen entdeckt. Das war auch in unserem Kulturkreis in vorchristlichen Zeiten der Fall.

Pflanzen sind wirklich mehr als sie uns scheinen. Pflanzen sind Vermittler zwischen der dunklen feuchten Erde und der lichten Himmelswelt, zwischen dem unbelebten Mineral- und dem beseelten Tierreich. Sie sind sinnliche-übersinnliche Wesen. Sie stehen mit einem Fuß in der jenseitigen, mit dem anderen in der hiesigen Welt und vermitteln zwischen beiden. Sie sind heile Wesen. Und weil sie heil sind, können sie auch uns heilen, unsere leidenden Körper und unsere verwundeten Seelen.

Das und viel mehr sagt der Naturphilosoph und Schamane WOLF-DIETER STORL in seinen vielen Büchern.

Noch eine nette Geschichte – eine Analogie zu unserem Dasein auf dieser Welt und unserem Sterben (von Henri Nouwen, Priester und Psychologe).

### **Ein ungeborenes Zwillingspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter.**

„Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ fragt der eine Zwilling. „Ja, natürlich, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draußen kommen wird“, antwortet der andere Zwilling.

„Ich glaube, das ist Blödsinn“. Sagt der erste. „Es kann kein Leben nach der Geburt geben – wie sollte das denn bitteschön aussehen?“

„So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?“

„So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur ja viel zu kurz.“

„Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.“

„Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von `nach der Geburt`. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Punktum.“

„Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden, und sie wird für uns sorgen.“

„Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist die denn bitte?“

„Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“

„Quatsch! Von einer Mutter hab ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

„Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt.“



Namen seiner Frau. Er war am 27. November  
 nach so. Die Leute waren sehr zufrieden, als  
 sie gefast haben, dass er gestorben sei. Am 28.  
 November lieferte man dem pfingstlichen Sty  
Janis. Die Armenen den sehr. Ich ging  
 sehr viele Leute zu Satan. Am 31. November  
 wurde das Tag gebildet. Ich waren die Freunde  
 mit Kritik freundlich eingeladen. Um 8 Uhr  
 gab man ihm das letzte Geld. So, gib  
ihm die Freige Reise!

Flüchtig!

a b c d e f g h i j k l m n o  
 p q r s t u v w x y z  
 ä ö ü, ch ck ß tz;  
 ä ö ü, ch ck ß tz;  
 A B C D E F F G H = H J = J K  
 L M N O P Qu R S T U V = V  
 W = W X Y Z; Ä Ö Ü, ST.



## Aus unserem Kindergartenalltag

**M**it zwei Kindergartengruppen und insgesamt 28 gemeldeten Kindern starteten wir ins heurige Kindergartenjahr. „Im Schwarm fühlen sich die kleinen Fische wohl“ lautet unser Jahres-schwerpunkt. Klein und Groß gehören zur Gruppe und auf soziale Werte wird ein besonderer Wert gelegt. Wir freuen uns sehr, auch Schulkinder und zwei-jährige Kinder im Kindergarten willkommen zu heißen. Eine alterserweiterte Kindergartengruppe bringt eine Vielzahl an Vorteilen mit sich: Die älteren Kinder finden es toll, den Jüngeren etwas beizubringen. Das macht sie selbstbewusst. Ganz nebenbei vertiefen sie dadurch ihr eigenes Wissen und Können. Zudem lernen alle Kinder Rücksicht zu nehmen, Kompromisse einzugehen, Konflikte zu bewältigen, Streit zu schlichten, fürsorglich und tolerant zu sein.

Wir legen Wert darauf, jedem Kind verschiedenste Angebote und Herausforderungen zu bieten, um selbständig, neugierig und mit Begeisterung lernen zu können und möchten euch einen Einblick in unsere Bildungsbereiche bieten:

### Natur und Mathematik

Einmal wöchentlich findet unser Naturtag im Kindergarten statt. Ausgestattet mit allem, was die Kinder zum Forschen und Entdecken brauchen, machen wir uns auf den Weg zu unserem Waldplatz beim Fischeteich. Dort wird mit Begeisterung gebaut, gesägt, mit selbstgebauten Angeln geangelt, balanciert und entdeckt. Besondere Freude machte es den Kindern, die Sitzstämme vom letztjährigen Waldplatz selbst mir ihrem Schubkarren



*Armin, Marcel und Lukas beim Zuschneiden für's Waldhaus*

zum aktuellen Waldplatz zu transportieren.

Beim Turmbauen, beim Schütten, beim Messen der Holzleisten, beim Würfelspiel- Mathematik lernen die Kinder in verschiedensten Spielsituationen. Gefestigt werden diese in der wöchentlichen Vorschuleinheit: Unsere nächstjährigen Schulkinder genießen es die „Großen“ sein zu dürfen und im Medienraum der Schule Schulluft zu schnuppern und vor neue Herausforderungen gestellt zu werden.

### Kreativität

Besondere Begeisterung zeigen die Kinder im kreativen Handeln. Unser Kreativbereich wird aus diesem Grund jährlich erweitert. Buben und Mädchen, Groß und Klein, alle hantieren mit Holz, Papier, Kinderheißklebe, Alltagsmaterialien, Farben und Pinsel, Werkzeug und bauen sehenswerte Werke. In diesem Sinne danken wir



*Unser Radlkrutten-Tag*



*Lena hilft Elias beim Schneiden*

recht herzlich allen, die uns immer wieder tolle Materialien für unsere Werkstatt und unser Kreativatelier zur Verfügung stellen.

### Bewegung und Gesundheit

In der Bewegung haben die Kinder großen Spaß. Einerseits können sie sich austoben und ihr Können unter



*Die Kleinsten beim Turnen*



*Kleine Köche beim Apfelkuchen backen*

Beweis stellen, andererseits werden soziale Kompetenzen und gezielte Bewegungsabläufe gefördert. Wir bauen wöchentlich eine Bewegungsbaustelle für die Kinder auf, welche sie täglich unter Aufsicht frei benutzen können. Hier wird geklettert, balanciert, gerutscht, geschaukelt, gezielt, gerollt

und vieles mehr. Auch die Schulkinder freuen sich in ihrer Turnstunde, unsere Bewegungsstationen ausprobieren zu dürfen.

Dienstags bereiten wir mit den Kindern gemeinsam eine gesunde Jause zu. Die Kinder freuen sich, beim Backen, Brote streichen, Mixen oder Schneiden helfen zu dürfen.

### Sprache und Musik

Um den Kindern besondere Tagesangebote vorzustellen, treffen wir uns in der Früh zum kurzen Morgenkreis.



Marcel richtet den Morgenkreis her



Unsere Musikanten Julia und Paul

Hier haben wir Zeit zum Erzählen und zum Besprechen. Wir zählen die Kinder, besprechen Jahreszeiten, Monate, den Wochentag und den Tagesablauf und es bleibt genügend Zeit zum Singen und Wiederholen von Gebeten und Gedichten. Ein besonderes Tagesangebot zu einem bestimmten Thema, wie

zum Beispiel Geschichte, Märchen, Spiele und vieles mehr wird zusätzlich täglich vorbereitet. Auch im Alltag finden die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, in denen sie ihren Bedürfnissen nach Sprache und Musik nachkommen dürfen.

### Soziales Miteinander

Auf ein gutes soziales Miteinander legen wir besonderen Wert. Freund-



Freunde dürfen nicht nass werden

schaften und das Gefühl der Zugehörigkeit bilden die Grundlage für eine gesunde Entwicklung. Um ein gutes,



Geburtstagsfeier von Anna

soziales Miteinander zu erlernen, gehören Erfahrungen wie Streitereien und anschließender Versöhnung sowie sich verzeihen können natürlich dazu. Besondere gemeinschaftliche Projekte und Feiern verstärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Miteinander. Wir freuen uns deshalb auch mit jedem einzelnen Kind den Geburtstag feiern zu dürfen.

### Ethik und Gesellschaft

Feste verbinden, so auch religiöse Feste. Ein besonderes Highlight im Herbst war das Martinsfest. „Helfen mit Herz“ lautete heuer unser Motto. Anderen helfen und Gutes tun wird in der heutigen schnelllebigen Zeit oftmals vergessen. Wir wollten gemeinsam mit den Kindergartenkindern diesem sozialen Wert besondere Wichtigkeit schenken und wie Sankt Martin geteilt hat, mit kranken und armen Kindern aus Tirol teilen. Aus diesem Grund haben wir für den Verein „Helfen mit Herz“ Spenden gesammelt. Im Dezember freuten wir uns, die Spenden an den Obmann des Vereins „Helfen mit Herz“, Bernd Fankhauser, zu überreichen. Als Dankeschön erhielten wir eine Clownerführung der „Rote Nasen Clowns“. In diesem Sinne bedanken wir uns noch einmal für eure Spenden beim Martinsfest.

Eine der schönsten Zeiten im Jahr ist wohl der Advent. Täglich genossen wir die ruhige Adventstimmung mit Liedern,

Weihnachtsduft und Kerzenschein beim Öffnen des Adventkalenders. Wir durften uns auch über einen kurzen Besuch vom Nikolaus freuen. Der Advent hat uns wieder eingeladen, anderen eine Freude zu bereiten. So konnten wir den Senioren und Seniorinnen

bei ihrer Adventfeier ein bisschen Weihnachtsstimmung verbreiten.

Am Ende jedes Jahres möchten wir uns bei allen bedanken, die sich immer wieder für unsere Kindergartenkinder einsetzen. In diesem Sinne wünschen wir allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2019.

Fotos: Kindergarten

# Sportliches an der Georg Großlercher Schule Sonderschule Sillian



**D**er Beginn des Schuljahres stand heuer ganz im Zeichen von Bewegung und Sport – neben dem Herbstwandertag ging es u. a. in den Boulderraum Sillian. Groß ist immer die Motivation, wenn wieder einmal die Turnstunde in den Boulderraum verlegt wird. Nur hier ist es möglich, gefahrlos und mit Seilsicherung zu üben.

Zu den weiteren geplanten (sportlichen) Aktivitäten des Schuljahres zählen – so wie jedes Jahr – Langlaufen und Schwimmen sowie die Sportwoche in Jesolo.



André auf der Kletterwand (K)



Martin beim Spielen mit dem „Hofhund“ (B)

## Schule am Bauernhof

Zwei Nachmittage, an denen das Klassenzimmer mit Stall und freier Natur getauscht wurde, werden in besonders schöner Erinnerung bleiben: Im Zuge des Projekts „Schule am Bauernhof“ wurde den Kindern ein kleiner Einblick in die Welt der Landwirtschaft am Bauernhof von Anita Steinringer in Tessenberg ermöglicht. Los ging's in der Garage, wo die Gerätschaften präsentiert wurden, welche auf einem Bauernhof notwendig sind.

Gleich darauf ging es in den Stall, der ein Paradebeispiel für „Lernen mit allen Sinnen“ darstellte.

Nicht nur Kühe und Hühner gab es dort, auch Schweine, Ziegen, Meer-schweinchen, Katzen etc. Auf einer „Melkvorrichtung“ konnten die Kinder selbst das Melken probieren – das war gar nicht so einfach, aber mit etwas Übung und Unterstützung von Anita gelang es!

Beim Füttern der Kühe und Meer-schweinchen waren alle mit Begeisterung dabei.

Zum Abschluss durfte jeder auf dem hofeigenen Reitplatz eine Runde mit dem Pferd reiten. Auch zum Führen des Pferdes wurden die Kinder unter Anleitung von Anita eingeteilt.

Leider ist die Zeit an diesem interes-



Herbstwandertag der beiden Klassen am Helm (K)

santen außerschulischen „Lernort“ viel zu schnell vergangen.

Weitere Informationen zur Schule sowie viele Fotos gibt es auf [www.aso-sillian.tsn.at](http://www.aso-sillian.tsn.at) sowie auf [www.facebook.com/SonderschuleSillian](https://www.facebook.com/SonderschuleSillian)

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind übrigens jederzeit herzlich willkommen, unsere Schule zu besichtigen.

*Text: Markus Kozubowski  
Fotos: Sandra Bachmann (B),  
Markus Kozubowski (K)*



André mit einem japanischen Seidenhuhn (K)

## Pfarre Außervillgraten sagte Dankeschön mit einem Tag der sozialen und liturgischen Weggemeinschaften

**V**iele kleine und große Dienste in der Pfarre sind wie eine Weggemeinschaft zu einem gemeinsamen Ziel und Zeugnisse einer lebendigen Kirche. Neben Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat sind es vor allem auch die Lektoren-, Mesner-, Kirchendienste, Vorbeter, Besuchs- und Begleitdienste, Caritassammler, Ministrantenbetreuer, Pfarrbriefteam, Kinderliturgie und Kommunionhelfer, die wichtige pfarrliche und soziale Bereiche abdecken, im Stillen arbeiten oder Mitverantwortung und Mitgestaltung übernehmen.

Dem Pfarrgemeinderat der Pfarre Außervillgraten war es ein großes Anliegen, all den Frauen, Männern und jungen Menschen, die sich für unsere Pfarre einsetzen, sich auf den Weg machen und im sozialen und liturgischen Bereich tätig sind, in einem geeigneten Rahmen DANKE zu sagen. Dazu wurden die freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der örtlichen pfarrlichen und sozialen Gruppen zu einer gemeinsamen Messfeier mit Ortspfarrer Mag. Josef Mair mit anschließendem Abendessen im Gasthof Perfler am Samstag, den 20. Oktober 2018 geladen, um das gemeinsame Tun auch entsprechend zu würdigen und zu feiern. Ganz nach dem Motto „Ein Leben ohne Feier ist ein langer Weg ohne Einkehr“.

Der vorgetragene Meditationstext bei der Abendmesse brachte das Wesentliche dieses Abends auf den Punkt: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu



Vl.: Alois Schett, PGR-Obm. Anton Fürhapter, Maria Trojer, Hildegard und Johann Perfler, Maria Bergmann, Rosa und Josef Schett, Pfarrer Mag. Josef Mair

Foto: Pfarre Außervillgraten

bringen.“

Im Rahmen dieses Abends durfte langjähriges Ehrenamt oder ein Ausscheiden und Kürzertreten nach jahrzehntelanger Tätigkeit in der Pfarre besonders hervorgehoben werden. Neben Rosa und Josef Schett, die seit 20 Jahren den Mesnerdienst versehen und seit 25 Jahren den Pfarrwidum betreuen, wurden Alois Schett, Hildegard und Johann Perfler, Maria Trojer und Maria Bergmann für ihre freiwilligen

Dienste und die Mitarbeit in den verschiedensten pfarrlichen Bereichen mit einem herzlichen Vergelt's Gott bedankt.

Wir wünschen uns weiterhin, dass all jenen, die im christlichen Auftrag ehrenamtliches Engagement erfüllen, Freude geschenkt ist und Danken von ganzem Herzen für dieses Tun. Davon lebt unsere Pfarrgemeinde.



**Daniel Moser**  
aus Außervillgraten (Mitte) hat sich auf dem Laufband den ganzen Sommer gut auf den 17. Tiroler Firmenlauf am 15.09.2018 in Innsbruck vorbereitet. Begleitet von Edith Tschurtschentaler erreichte er beim Nordic Walken auf der 4,4 km langen Strecke seine persönliche Bestzeit. Gabriel Wurzer aus dem Laufteam Sillian motivierte ihn auf den letzten Metern.

Foto: Lebenshilfe Tirol

Pfarrgemeinderat

## Aus der Pfarre Außervillgraten



### Pfarrwallfahrt nach Brixen Milland

*Gemeinsam auf dem Weg, ...* Getreu diesem Motto von unserem gemeinsamen Pfarrbrief der Pfarren Inner- und Außervillgraten, trafen sich die beiden Pfarren am 13. Oktober zur Pfarrwallfahrt nach Brixen Milland.

Die Pfarre Milland liegt am Rande von Brixen und wurde in der Zeit der Pest (1640) zu einem beliebten Wallfahrtsort. In dieser Zeit entstand auch der Volksspruch „Maria am Sand ist die Beste im ganzen Land“.

Pfarrer Josef Mair begleitete uns an diesem Tag und nach einem Morgenlob und einer Kaffeepause erreichten wir Milland. Nach einer kurzen Wanderung trafen wir bei der Wallfahrtskirche ein. Vor der Messfeier brachte uns ein einheimischer Führer die Geschichte von Milland und der Wallfahrtskirche näher.

Weil Milland nach den Kriegsjahren sehr stark an Bevölkerung zunahm, wurde in den 80iger Jahren im Ort ein neues Pfarrzentrum mit Kirche erbaut. Diese neue Kirche, geweiht dem Chinamissionar Josef Freinademetz, besuchten wir am Nachmittag. Wir sahen eine wunderschöne Kirche, in der alles zum Altar und nach oben zum Licht strebt. Vor der Heimreise machten wir in Brixen noch einen Kurzstopp, wo alle eingeladen waren, ihren ganz persönlichen Weg durch Brixen zu suchen. Eine Pfarrwallfahrt, bei der Gebet, Kultur und Gespräch sich wunderbar ergänzten.

### Nacht der 1000 Lichter

Am Vorabend zu Allerheiligen organisierten die Jugendvertreter der Pfarre AV die Nacht der 1000 Lichter. Mit spirituellen Texten zu den Farben des Regenbogens, die brennenden Kerzen mit ihrem sanften Licht und leise



Wallfahrtskirche Maria am Sand

Foto: Anton Fürhapter

Musik, entführten die zahlreichen Besucher in eine andere, ruhige Welt und luden zum Verweilen, Nachdenken und Gebet ein.



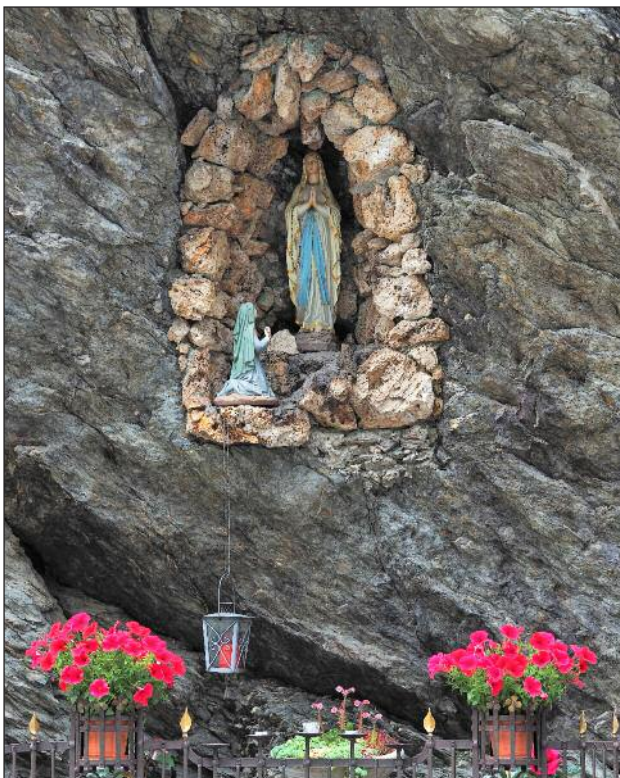
Foto: Thomas Ortner

## Spenden Ahornblatt für Juli 2018

Wir bedanken uns sehr herzlich.

Altinger Birgit, AV 10  
 Anonym 5x  
 Bachmann Franz, Tessenberg  
 Bergmann Jakob sen., AV 186  
 Bergmann Josef, Innsbruck  
 Brunner Emma, Oberlienz  
 Fürhapter Anton und Elfriede, AV 158  
 Ganahl Cäcilia und Dietmar, Völs  
 Grundler Helmut und Emma, AV 139  
 Heilrath Josef und Brigitte, Bayern, Deutschland  
 Hofbauer Christine, Germering, Deutschland  
 Hofmann Marianne, AV 13  
 Kapferer Dietmar, AV 32  
 König Erna, München  
 Lanser Alois, Sillian  
 Leiter Karl, AV 240  
 Leiter Thaddäus, AV 64  
 Lusser Barbara, AV 146/4  
 Mühlmann Johann  
 Mühlmann Josef sen., AV 70  
 Mühlmann Josef, AV 28  
 Mühlmann Josef, AV 52  
 Mühlmann Konrad und Maria, AV 27  
 Ortner Anna und Josef

Ortner Anton, Telfs  
 Ortner Erna, AV 11  
 Ortner Franz, Cons.  
 Ortner Hedwig und Alois, Innervillgraten  
 Pankl Ernst Pfarrer  
 Perfler Cäcilia, AV 45  
 Perfler Elisabeth, AV 173  
 Perfler Josef, AV 161  
 Perfler Maria und Leo  
 Perfler Michael sen., AV 48  
 Pirgler Josef sen., AV 123  
 Reisinger Helmut, Vöcklabruck  
 Schett Alois, AV 133  
 Schett Annelies, AV 38  
 Trojer Maria, AV 170a  
 Walder Johann, AV 166  
 Walder Maria, AV 190  
 Webhofer Hans-Willi, AV 73  
 Weitlaner Franz  
 Weitlaner Johann jun., AV 178  
 Weitlaner Karolina, AV 119  
 Widemair Cäcilia, AV 156  
 Widemair Thomas, Lienz



Grotte bei Haus Walder Nr. 165

Foto: Helmut Bachlechner



*Dr. Karl Habsburg im Gespräch mit Sr. Maria Majella Fürhapter von Schnieder in Rom in der Kirche Santa Maria dell'Anima. Anlass war ein Gedächtnisgottesdienst für habsburgische Angehörige. Leider sind keine Aufnahmedaten vermerkt.*

Zur Verfügung gestellt: Imelda Trojer

## 60-jähriges Professjubiläum von Sr. Isolde Walder



Am 8. September um 10 Uhr feierte Sr. Isolde Walder bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck an der Kettenbrücke ihr 60-jähriges Professjubiläum.

Sr. Isolde Walder wurde 1933 in Außervillgraten geboren und war Handarbeitslehrerin in mehreren Schulen in Tirol und Vorarlberg. Auf Genauigkeit und Ordnung legte sie immer großen Wert. Ihre schon jahrelange krankheitsbedingte große Einschränkung trägt sie mit viel Geduld. Ihre Kraftquelle findet sie in der Heiligen Schrift.

Herzliche Gratulation von Seiten der Gemeinde!

Bürgermeister Mag. Josef Mair bei seinem Besuch bei der Jubilarin

Foto: Gemeinde

## Seniorenachmittag im Haus Valgrata

Gemeinde, Pfarre und Seniorenbund luden SeniorenInnen zu einem Adventnachmittag ein. Kinder des Kindergartens trugen in bezaubernder Weise ein Krippenspiel vor, das alle Besucher begeisterte. Stimmungsvolle Texte und Lieder erzeugten adventliche Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgte eine aufmerksame Bedienung.

Fotos: Helene Mühlmann u. J. Told



## Hilfe für pflegende Angehörige - Demenz 2018

**D**ie Belastungen aus der Pflegetätigkeit werden oft unterschätzt und führen zu Erschöpfung, ausgebrannt sein und letztendlich dazu, selbst zu erkranken. Damit das nicht passiert, ist es wichtig, rechtzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich zu entlasten. Gerade die Pflege von Menschen mit Demenz benötigt Wissen, Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit und ganz viel zugewandtes Unterstützen, aber auch Netzwerke der Hilfe, damit die Pflege zuhause (bestenfalls bleibend) funktioniert.

Aus diesem Grunde veranstaltete die Selbsthilfe Osttirol bereits zum 6. Mal eine Fortbildungsinitiative für pflegende Angehörige und hat sich entschlossen, dies auch in den einzelnen Regionen Osttirols durchzuführen. Veranstaltungsort für das Oberland war heuer die Gemeinde Außervillgraten (Haus Valgrata), wo zahlreiche Inter-



Veranstaltung der Selbsthilfe Osttirol im Haus Valgrata

Foto: privat

essierte und Pflegende die Hilfe nutzen, um ihren Alltag trotz Belastung gut zu meistern und dadurch auch ihre Lebensqualität zu verbessern.

### Die Module beinhalteten:

- Was sollten Sie über Demenz wissen mit Dr. Torsten Ruf, Facharzt für Neurologie;
- Pflegen von Menschen mit Demenz mit Inge Tagger, DGKS;
- Einführung in die Validation, Jo-

hanna Lessacher, zertifizierte Validationstrainerin;

- Komplementäre Pflegeangebote, Wickel und Kompressen, Brigitta Poppeller, MSc;
- Begleitung am Lebensende mit Annelies Unterweger, MSc (Palliative Care), DGKP;
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Notar Mag. Markus Mayr.

## Osttiroler Frauen unterwegs

Impuls- und Gesprächsabend in Außervillgraten

**M**it den Themen „Mütter und Töchter“ und „Gespräche mit her- und weggezogenen Osttirolerinnen“ wurde die heurige Veranstaltungsreihe „Osttiroler Frauen unterwegs“ von Regionsmanagement Osttirol, Bildungshaus Osttirol, jeweils mit Unterstützung der Osttiroler Gemeinden, in Kals und Abfalterbach bzw. Sillian und Virgen gestartet und wird nächstes Jahr im Februar fortgesetzt.

Der Titel „**Humor und Sprache und was beides mit und aus uns macht**“, wurde am 20. November 2018 im Pfarrsaal Außervillgraten aus unterschiedlichen Positionen heraus beleuchtet. „Ticken“ Osttirolerinnen anders? Gibt es einen typischen Osttiro-

ler Humor? Ist Humor mit Dialekt verknüpft? Journalistin Mag. Catharina Oblasser befragte dazu die drei Osttiroler Frauen Barbara Pichler, Larissa Frank und Karolin Lercher. Besonderen Anklang fanden bei den Besucher/innen die humorvollen musikalischen Beiträge der Geschwister Hopfgartner aus Oberlienz. Im Anschluss an die Veranstaltung erntete das vorbereitete Buffet großes Lob und es fand noch ein reger Austausch untereinander statt.



Teilnehmer im Pfarrsaal

Foto: RMO/Bildungswerk

# Johann (John) Walder von Weitlane im Winkeltal

3. November 1924 – 7. Juli 2018

**J**ohn wurde am 3. November 1924 im kleinen Bergdorf Außervillgraten im Bundesland Tirol, Österreich, geboren. John war eines von sieben Kindern von Michael und Maria Walder. Seine Geschwister waren Maria, Veronika, Michael, Peter, Anna und Josef.

Nachdem er seine Kindheit in Österreich verbrachte, arbeitete er drei Jahre lang in der Schweiz. Im Jahre 1957 entschied er, nach Kanada auszuwandern und segelte von Le Havre (Frankreich) 10 raue Tage über den Atlantischen Ozean und erreichte am 24. März 1957 Halifax.

Von Halifax nahm er den Zug Richtung Vancouver und fand dort unmittelbar Arbeit. Zuerst verrichtete er Gelegenheitsjobs, später arbeitete er als Landschaftsgärtner. Er kaufte sein erstes Haus in Vancouver nahe dem Queen Elisabeth Park, heiratete und seine Kinder Dianna, Michael und Juanita wurden geboren. John arbeitete auch eine Zeitlang in der Holzindustrie und erzählte gerne die Geschichte seiner Freunde, den Bären, die ihn immer begrüßten, wenn er eine Lastwagenladung zur örtlichen Mülldeponie in der Nähe des Lagers brachte.

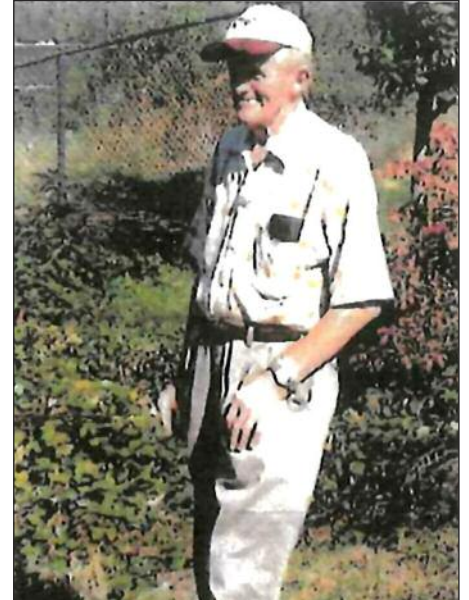
John liebte es zu reisen und bereiste Skandinavien, Zentraleuropa, die Hawaiiinseln, Zentralamerika und mehr. Er liebte es Geschichten seiner Reisen zu erzählen, darunter eine unvergessliche Fahrt nach Barcelona mit seinem niederländischen Freund und den Missgeschicken mit seinem Motorrad in seiner Jugend.

Während John sehr genügsam sein konnte, war er ein fleißiger Arbeiter und immer bereit behilflich zu sein. Er liebte Kinder und Tiere und nahm sich immer Zeit zum Hallo Sagen. Sein Gesicht erstrahlte, wenn er ein Tier streichelte.



*Haus Weitlane*

Er war gerne aktiv und ging täglich spazieren. Bis vor wenigen Jahren behauptete er noch, fit genug zu sein, um den Grouse Grind zu schaffen (2.9 Kilometer langer Wanderweg auf den Grouse-Berg, Anm.).



John verstarb am 7. Juli 2018 im Alter von 93 im Surrey Memorial Krankenhaus. Elisabeth, seine Kinder Dianna, Juanita und Michael, seine Enkelkinder Aden, Breanna, Timothy und Justin



*Pepi fehlt*

Fotos: Familie Walder

Für ihn war es sehr wichtig, dass die Sonne scheint und fragte oft völlig Fremde, mit einem strengen Ausdruck im Gesicht, ob sie ihm einen Gefallen tun und die Sonne scheinen lassen könnten. Diese fanden das immer sehr amüsant und versprachen ihm, mit einem Lächeln auf ihren Gesichtern, dass sie ihr Bestes geben würden.

und viele weitere Familienmitglieder und Freunde werden ihn vermissen.

Möge die Sonne für immer scheinen und die Bären für immer freundlich sein.

Anmerkung: Der Originaltext wurde aus dem Englischen übersetzt.

# Die „Modegetränke“ der 70er und 80er Jahre

## Hindernisse und Folgen

**B**ei den stets gut besuchten Vereinsbällen in den heimischen Gasthöfen und später auch im Kultursaal durften neben dem Bier auch die sogenannten „harten“ Getränke nicht fehlen.

Sofern nicht allzu viel derer genossen, erinnern wir uns heute noch an:

das **Rüschele**

(Cognac mit einem Schuss Cola),

das **Maschele**

(Cognac mit einem Schuss Orangensaft),

**Cola Rum**

(Rum mit einem Schuss Cola),

**Wodka Orange**,

**Blonder Engel** (Eierlikör mit Fanta).

„Ungestreckt“ stand weiters auf der

Getränkekarte:

**Apfelkorn**,

**Baileys**: ein sündhaft zuckerreiches, eher dickflüssiges Alkoholgemisch.

Bei einem der ersten Bälle im neuen Kultursaal stellte der kontrollierende Lebensmittelinspektor mit Schaudern fest, dass das Abwaschwasser für die Gläser nicht weniger trüb war als das Getränk selbst.

Flaschenweise **JimBim**, **Asbach**, **Jägermeister** und all das Zeug.

Angeboten wurde auch Wein, ein paar Hausmarken reichten, gar wenige Gäste entpuppten sich als echte Weinkenner und Weingenießer.

Der **Obstler** durfte natürlich nie fehlen und gehörte zu den billigen Gesüfften.

Ältere Leute erinnern sich noch auf das Stück Würfelzucker ins Schnapsglas gegeben und dann mit dem Alkohol aufgefüllt, der da war. Der Zucker war wohl ein Beschleuniger.

Der Getränkepreis, die pünktliche Sperrstunde, meist 1:00 Uhr und die zunehmenden Verkehrskontrollen waren eine der Hemmschwellen vor übermäßigem Genuss.

Dieser führte auch damals zu unnötigen Alkoholexzessen, folglich zu Handgreiflichkeiten und strafbaren Handlungen mit nachhaltiger Wirkung. Wohl auch gesundheitlichen Schäden vorzubeugen, wurden verstärkt präventive Maßnahmen und Aktionen durchgeführt.

# Tyrol Skills – Landeslehrlingswettbewerb 2018

**I**m Beruf bestimmt, ähnlich wie im Leistungssport, der Wettbewerb den Alltag. Beim Lehrlingswettbewerb - den TyrolSkills - können bereits erworbene Fähigkeiten und Stärken unter Beweis gestellt werden. Am Freitag, den 09.11.2018, fand im Festsaal des Gymnasiums Lienz die alljährliche Abschlussfeier der Lehrlingswettbewerbe statt. Unter den geehrten Lehrlingen befanden sich auch drei junge motivierte Außervillgrater Gemeindebürger.

**Landessieg für Helena Hofmann**, HNr. 16, im Lehrberuf Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen, 3. Lehrjahr, Fa. Einrichtungshaus Aichner;  
**Goldenes Leistungsabzeichen für Lukas Kollreider**, HNr. 40, im Lehrberuf Tischler, 3. Lehrjahr, Tischlerei Gardener Andreas;  
**2. Rang in der Kategorie Landesbes-**

**ter für Emanuel Walder**, HNr. 210, im Lehrberuf Tischler, 1. Lehrjahr, Tischlerei Gardener Andreas;

Neben dem eigenen Wissen, Fleiß und Engagement der Lehrlinge darf auch den Lehrberechtigten der Lehrbetriebe durch die fundierte Lehrlingsausbildung ein wesentlicher Teil des Erfolges zugeschrieben werden.

Nicht nur aus der Tischlerei Gardener Andreas gingen zwei Tischlerlehrlinge erfolgreich hervor, auch die Firma Mühlmann Bekleidung schickte eine talentierte Herrenkleidmacherin aus der Nachbargemeinde ins Rennen. Über einen 2-fachen Landessieger, ebenfalls aus der Nachbargemeinde,



Tischlermeister Perfler Alfred, Bgm. Mag. J. Mair und ChefIn des Einrichtungshauses Aichner mit den Ausgezeichneten Manuel Steidl aus Innervillgraten und Helena Hofmann aus Außervillgraten

Foto: Brunner Images

durfte sich die Tischlerei Perfler Alfred freuen. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass sich eine Lehre bei unseren heimischen Betrieben auszahlen und von Erfolg gekrönt sein kann.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern, Geehrten und Ausbildungsbetrieben zu diesen hervorragenden Leistungen!

## Die Burg Heinfels erwacht zum Leben

**S**eit dem 13. Jahrhundert beherrscht die Burg Heinfels das obere Pustertal. Die so genannte „Königin des Hochpustertals“ ist aktuell das größte profane Restaurierungsvorhaben in Tirol. Zuletzt hat die mächtige Anlage am Tag des Denkmals am 30. September über 1660 Besucher angelockt und die Möglichkeit geboten, sich ein Bild über die laufenden Arbeiten zu machen.

Seit ihrer Gründung umranken die Burg Heinfels zahlreiche Sagen und Legenden. Eine davon erzählt vom Geheimgang, der von der Burg zum „Gasthof Burg Heinfels“ führen soll: Hinter verschlossenen Eisentüren liegt der Schlossschatz verborgen. Zwei schwarze Hunde mit feurigen Augen bewachen diesen und halten je einen Schlüssel im Maule, den sie dem ersten mutigen Schatzsucher übergeben sollten. Zwei kecke Burschen aus Panzendorf versuchten einmal ihr Glück,



*Der 20 Meter hohe Bergfried der Burg Heinfels mit seiner neuen „Nase“: Eine Rekonstruktion eines Wurferkers mit Schießscharten, der vermutlich im 16. Jahrhundert errichtet wurde, aber nicht lange das Erscheinungsbild des Turmes prägte.*

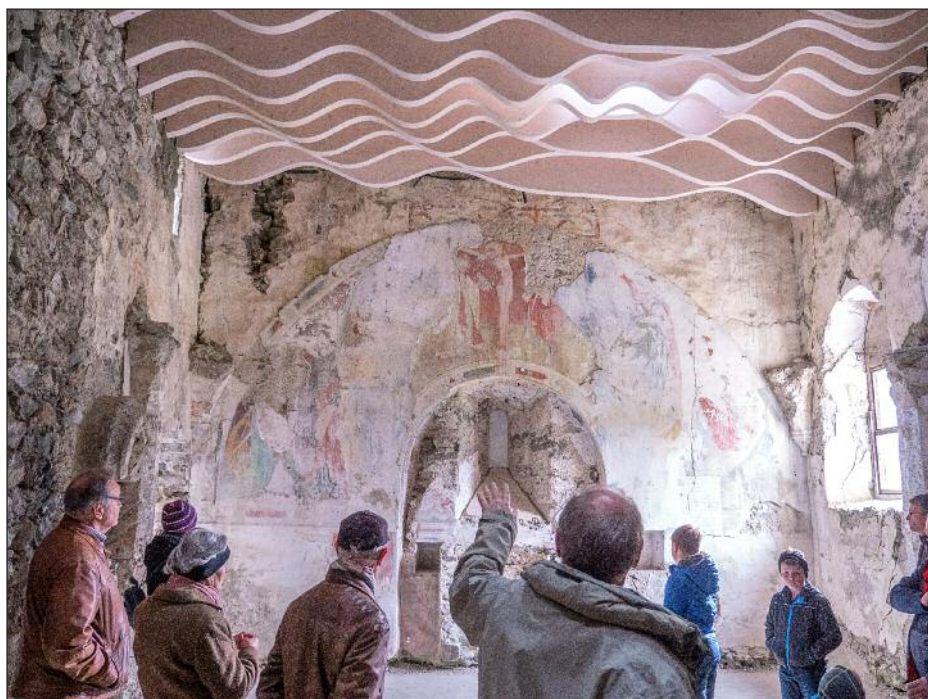
denn ihre „Gitschen“ konnten den Hochzeitstag kaum mehr erwarten. Mit brennenden Fackeln ausgerüstet, tappeten sie sich im dunklen Gange vorwärts, der gar bald von den funken-sprühenden Augen der beiden Hunde erleuchtet wurde. Sie trugen auch die Schlüssel im Maule, verschwanden je-

doch, sobald die Burschen nach diesen greifen wollten - denn nur ein Mann allein darf diesen Schatz heben.

Der Burgenforscher Otto Piper vermutet in seiner Beschreibung von 1903, dass sich dieser Geheimgang in der Nähe der alten Zisterne befindet. Die-



*Burg Heinfels im September 2018 - Bereits Ende 2019 soll die Burg wieder öffentlich zugänglich gemacht werden.*



Die Laurentiuskapelle wurde 1331 geweiht und 1460 durch Meister Leonhard von Brixen neu gestaltet. Seit kurzem hat die Kapelle wieder eine Decke – eine bewusst eingesetzte, moderne Kunstinstallation. Fotos: Peter Leiter, Alexander Zeidler, Martin Bürgler (Museumsverein Burg Heinfels)

ser mächtige, bereits im 16. Jahrhundert zerstörte viereckige Bau mit einem Fassungsvermögen von 90.000 Litern wurde nach der archäologischen Untersuchung wiederaufgebaut. Ein unterirdischer Gang konnte hier wie auf der gesamten riesigen Baustelle jedoch bisher keiner entdeckt werden. Erfolgreich verlaufen derzeit auch die restauratorischen Arbeiten an der Ringmauer und den Fassaden. Schrittweise werden diese wieder mit großem Aufwand instandgesetzt. Seit Dezember des Vorjahres hat der Bergfried auch wieder seine historische „Nase“ – eine genaue Rekonstruktion des Verteidigungsbauwerks an der Ostseite des Turmes, das bis zum Ende des 16. Jahrhunderts das Erscheinungsbild wesentlich prägte. West- und Südtrakt haben wieder neue Dachstühle.

Auf der Nordseite wurden die für die Infrastruktur der Burganlage notwendige Rohbauten des Lagers, der Seilbahnstation und des Küchenturms errichtet. Letzterer ist über fünf Stockwerke hoch und beherbergt alle für die spätere Gastronomie wichtigen Räume. Das Kassagebäude im Inneren des Burghofes ist bereits mit Schindeln ge-

deckt, genauso wie alle Hauptdächer der übrigen Burg und Teile der so genannten Vorburg im Osten.

Einer der wichtigsten Räume der historischen Anlage, die St. Laurentius-Kapelle, sticht durch eine besondere neue Konstruktion hervor: Die Decke – eine bewusste Neugestaltung nach ihrer vollständigen Zerstörung im Jahr 1932 – knüpft in ihrer Erzählung an die ursprüngliche romanische und gotische Form an. Sie symbolisiert einen Was-



Im 16. Jahrhundert wurde die alte Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 90.000 Litern bereits als baufällig beschrieben. Nun ist sie nach originalem Vorbild wiederrichtet worden.

sertropfen, dessen ausbreitende Wellen mit einer Holzkonstruktion in Lamellenform dargestellt werden.

Geplant sind für 2018 noch die Errichtung der Plattformen für die innere Erschließung der Burg und Sanierung der Innenputze im Südtrakt. Läuft alles nach Plan, soll die Burg Heinfels bereits Ende 2019 wieder öffentlich zugänglich sein. Bis dorthin besteht wie bisher die Möglichkeit, an den wöchentlichen Baustellenführungen teilzunehmen – Anmeldung und Infos unter [www.burg-heinfels.com](http://www.burg-heinfels.com).



Verena mit Freundin

Foto: privat

### Verena Walder

Eltern Maria und Michael, Hr. 190  
 Im September dieses Jahres habe ich mein berufsbegleitendes Masterstudium der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen an der Fachhochschule Burgenland abgeschlossen. Jetzt freue ich mich vor allem auf die wiedergewonnenen Feierabende, Zeit für Freunde und Familie und vor allem auf häufigere Reisen in die Heimat. Nach mittlerweile sieben Jahren im schnelllebigen Wien und auch etwas Zeit im Ausland (Russland und Kasachstan), schätze ich es sehr, Außervillgraten nach wie vor mein „zuhaus“ nennen zu dürfen.

Foto: privat

## Gemeinderäte besichtigen Burg Heinfels



Die Burganlage ist nicht nur ein Blickfang in der Natur, sondern wird künftig auch Besucher zu verschiedenen Veranstaltungen anlocken.

Für die Sanierung der Burg Heinfels entfallen auf die Gemeinden ca. € 500.000,00. Die Gesamtkosten werden nach einem Kostenteilungsschlüssel aufgeteilt. In der Sitzung vom 11.05.2015 hat der Gemeinderat der Gemeinde Außer-Graben beschlossen, sich mit einem Finanzierungsschlüssel von 4,95 % über fünf Jahre zu beteiligen.

Am 18. November 2018 nutzte der Gemeinderat die Möglichkeit zur Besichtigung der Burg und hat sich bei einer Führung über den Lauf der Arbeiten erkundigt. Die fachkundige Führung übernahm Peter Leiter, Mitglied des Museumsvereins Burg Heinfels.

Fotos: Gemeinde (3), Museumsverein (1)



# 1,2,3 im Sauseschritt - mit Kälte kommt der Schimmel mit



**I**mmer wieder wenn es kalt wird, taucht er auf - der Schimmel. Schimmelsporen sind nahezu überall anzutreffen und wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann wachsen sie. Hier geht es vorwiegend um Temperatur und Luftfeuchtigkeit, während mangelnde Hygiene selten der Grund für Schimmel ist. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden.

## Schimmel kann die Gesundheit gefährden

In jedem vierten bis fünften Haushalt kommt zu Schimmelproblemen. Rasche Maßnahmen sind gefragt, um Wachstum und Dauer des Aufenthaltes des unliebsamen Gastes innerhalb der eigenen vier Wände einzuschränken. Denn Schimmel sieht nicht nur hässlich aus, mit dem Ausmaß des Befalls können auch die Gesundheitsrisiken zunehmen. Für Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem und Vorerkrankungen können allergische Reaktionen und Erkrankungen der Atemwege auftreten. Sobald Schimmel entdeckt wird, muss gehandelt werden und zuallererst die Ursache erforscht und behoben werden.

## Schimmel braucht Feuchtigkeit

Diese bildet sich auf kühlen Oberflächen. Besonders anfällig für den Niederschlag von Feuchtigkeit sind Stellen wie z.B. nicht ausreichend gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen. Woher kommt die Feuchtigkeit? Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Wenn's dann erst mal feucht ist, ist der Schimmel oft nicht mehr fern. Denn Feuchtigkeit zusammen mit den in der Luft enthaltenen Schimmelsporen ist die ideale Grundlage für Schimmelwachstum.

**TIPP:** Regelmäßiges Lüften hilft - es hält die Luftfeuchtigkeit im Raum niedrig und erschwert die Bildung von Schimmel.

## Was tun bei Schimmelbewuchs?

Die Wahl der richtigen Sanierungsmaßnahme hängt von der Ursache der schimmelfördernden Feuchtigkeit ab. Folgende Umstände sind unbedingt abzuklären: Woher kommt die Feuchtigkeit: Dringt Wasser durch das Erdreich in die Mauern ein? Wird richtig und ausreichend gelüftet? Oder handelt es sich um Kondenswasser, das in Wohnräumen an den kalten Wänden und Fenstern entsteht?

## Sanierungsmaßnahmen bei leichtem Befall

Ein geringer Schaden, der nur in einem Raum und nur etwa handflächengroß oberflächlich auftritt, kann relativ einfach selbst behoben werden. Bei glatten Flächen reicht es aus, diese mit einem herkömmlichen Haushaltsreiniger und anschließend mit 70% Alkohol abzuwischen. Die Produktverträglichkeit sollte jedenfalls vorab an einer kleinen nicht gut sichtbaren Stelle geprüft werden. Befallene Silikonfugen müssen entfernt werden. Offenporige Flächen (Putzoberflächen) sollten ebenfalls feucht und anschließend mit 70% Alkohol abgewischt werden. Dabei ist gut zu Lüften und die Brandgefahr zu beachten. Polstermöbel und Matratzen, die mit Schimmel befallen sind, werden am besten entsorgt. Befallene Tapeten sind zu entfernen, die Wandfläche darunter mit Alkohol zu desinfizieren.

Genauere Informationen zur Beratungen finden Sie auf <http://www.energie-tirol.at/energie-beratung/schimmelpilz-vor-ort-beratung/>

## Fachgerechte Sanierung bei großem Schimmelbewuchs

Wenn der Schimmelbefall größer ist und in mehreren Räumen auftritt bzw. wenn sich gesundheitlich gefährdete Personen in einer Wohnung aufhalten, sollte dies nur über eine Fachfirma erfolgen.

Zusätzlich zur kurzfristigen Schimmelentfernung sind, je nach Ursache für den Schimmelbefall, geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Vermeidung von Schimmel zu treffen.

## Schimmelpilz - Vor-Ort-Beratung

Die Schimmelpilzberatung umfasst einen Vor-Ort-Besuch mit detaillierter Aufnahme der Schimmelpilzsituation. Dabei werden sowohl gebäudetechnische Fakten erhoben, als auch Benutzergewohnheiten abgefragt. Zudem erfolgt eine fotografische Dokumentation der befallenen Stellen mit begleitenden messtechnischen Untersuchungen (beispielsweise Messung der Oberflächenfeuchte, Innenthermographie, etc).

Im Anschluss an den Vor-Ort-Besuch wird ein detaillierter Beratungsbericht erstellt. Dieser beinhaltet neben der Beschreibung der aufgenommenen Daten eine Beschreibung möglicher Ursachen sowie Sanierungsempfehlungen für den konkreten Schimmelpilzbefall.



Schimmel an der Wand

Foto: Energie Tirol

## Natur und Blumen

### Plakette „Natur im Garten 2018“ für Dr. Bachlechner Adelbert

Zum 5. Mal wurden Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Bei der Feier am 10. November 2018 im Landhaus in Innsbruck wurden von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht. Auch aus der Gemeinde Außervillgraten gab es mit Dr. Bachlechner Adelbert einen Preisträger.

Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Auch zahlreiche Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im Garten und gestalten ihren Grünraum ökologisch und naturnah. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt.

### „Blumenessen“ im Gasthaus Perfler

Zum Dank an alle, die dem Blumenschmuck viel Arbeit widmen, und mit ihrer vorbildlichen Gartengestaltung und Hausumgebung auch zum schönen Ortsbild der Gemeinde beitragen, hat die Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein am 12. November 2018 ins Gasthaus Perfler geladen. Sabine Ortner, vlg. Trojen, ist ausgebildete Kräuterpädagogin und hat zu Beginn des Abends über die wichtigsten Heilkräuter in und um das Villgratental erzählt.



Gartenanlage von Dr. Adelbert Bachlechner

Foto: Dr. Adelbert Bachlechner



Essen als Dank für Blumenschmuck und Gartengestaltung

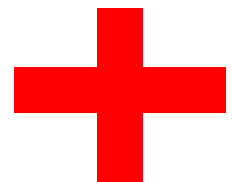
Foto: Gemeinde

Die vor kurzem in Außervillgraten durchgeführte **Blutspendeaktion** war ein großer Erfolg. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger, vor allem junge Menschen in den Dienst der guten Sache stellen.

Umso mehr freuen wir uns daher über Blutspendeaktionen, wie die in ihrer Gemeinde, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, sondern, dass das alles erst durch ihre tatkräftige, engagierte und unbürokratische Unterstützung ermöglicht wurde. Herzlichen Dank den 97 Spendern!

Unser Team hat sich bei ihnen sehr wohl gefühlt, auch dafür danken wir recht herzlich.

Mag. Manfred Gaber, Leiter des Blutspendedienstes



## Rohstoff der Zukunft – Altpapier



Wusstest du schon, dass ...

- für die Herstellung von 1kg Recycling-Papier (ca. 200 Blatt) anstatt 2000 Liter Wasser nur 5 Liter benötigt werden?
- für die Herstellung von 1kg Recycling-Papier nur ¼ der Energie verbraucht wird, welche für die Herstellung aus Primärrohstoffen notwendig ist?
- fettiges oder verschmutztes Altpapier (Kosmetiktücher, Taschentücher etc.) das Papierrecycling erschwert und im Restmüll entsorgt werden muss?



Roter Container: Zeitungen, Prospekte, Hefte, Kopierpapier, Papiertragetaschen, Karton, Schachteln, Packpapier, Briefkuverts

Auf keinen Fall: Taschentücher, Kosmetiktücher, verschmutztes/fettiges Papier oder Kartons, Küchenrolle (Biomüll)

## Rohstoff der Zukunft – Altglas

Wusstest du schon, dass...

- Altglas zu 100% recycelbar ist?
- in Österreich jedes Jahr rund 250.000 Tonnen Primärrohstoffe (Quarzsand, Kalk, Dolomit, Soda) durch Altglas ersetzt werden?
- bereits eine grüne Flasche im Weißglascontainer ausreicht, um 500 kg weißes Glas grünlich zu färben?
- die durch das Altglasrecycling in Österreich jährlich eingesparte elektrische Energie dem Jahresbedarf von etwa 51.000 Haushalten entspricht?



Weißglas: Nur völlig farbloses Verpackungsglas, Einwegflaschen (Wein, Spirituosen, Säfte), Konservengläser (Gemüse, Marmelade, Babynahrung, ...)

Buntglas: Buntes und auch leicht eingefärbtes Verpackungsglas

**Auf keinen Fall:** Schraubverschlüsse, Fensterglas, Glasgeschirr, Trinkgläser, Spiegelglas, Kristallglas, Lampen, Porzellan, Keramik

## Rohstoff der Zukunft – Elektrogeräte



*Ich sammle gern und freue mich über richtiges Trennen.*

c Bernd Weidenauer i.A. der ARA

Wusstest du schon, dass...

- in Österreich jährlich rund 82.400 Tonnen ausgedienter Elektroaltgeräte abgegeben werden?
- durch eine fachgemäße Entsorgung wichtige Rohstoffe rückgewonnen werden können und dadurch wertvolle Ressourcen geschont bleiben?
- in Österreich Letztvertreiber von E-Geräten mit einer Verkaufsfläche von über 150 m<sup>2</sup> beim Kauf eines gleichwertigen Elektrogerätes verpflichtet sind, dein altes Gerät zurückzunehmen? (Gilt auch beim Kauf über den Versandhandel!)



Jede Gemeinde in Osttirol bietet eine Elektroaltgerätesammlung an.  
**Auf keinen Fall** im Restmüll oder anderwärtig entsorgen!

## Aktuelles aus der Bücherei

**A**m 17. und 18. November 2018 fand wieder unsere traditionelle Bücherausstellung statt. Viele Besucher konnten ausgiebig in den Neuheiten auf dem Büchermarkt stöbern und sich dann anschließend bei Kaffee und Kuchen stärken.

Für unsere kleinen Besucher gab es wieder eine Bastel- und Spielecke. Die Kinder haben heuer einen Christbaum mit Sternen gestaltet. Dieser Baum kann im Fenster der Bücherei bewundert werden. Wir bedanken uns bei allen Besuchern der Bücherei und vor allem bei den Kindern, die so fleißig zu den Bastelnachmittagen kommen. Weiterhin werden wir daran arbeiten, möglichst viele interessante Bücher für euch zur Verfügung zu stellen. Wir bedanken uns für eure Treue und wünschen alles Gute für das neue Jahr.

Das Bücherei-Team



*Büchermarkt und Kinder beim Basteln und Spielen*

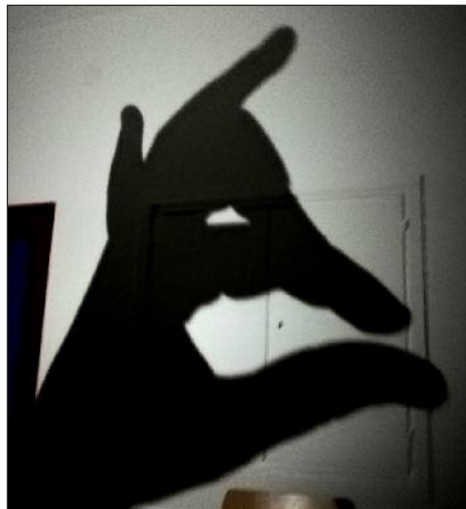


Fotos: Bücherei

## Jungschar bringt Freude

**W**ir haben das neue Jungscharjahr am 14.9.2018 mit viel Schwung wieder gestartet. In der 1. Stunde war viel von den Ferien zu erzählen, es waren einige spannende Sachen dabei. Außerdem haben wir uns noch ein neues Gruppenlogo und einen Gruppennamen für dieses Jahr ausgedacht. Das Thema für dieses Jungscharjahr ist die Schöpfungsgeschichte. Die Kinder erarbeiten dabei jeden Schöpfungstag mit Text und Spieleinheiten. Besonders schön war das Darstellen vom 1. Tag: Gott trennt die Dunkelheit vom Licht. Das Spiel mit Dunkelheit und Licht hat unglaublich viel Spaß gemacht.

Ein weiterer Höhepunkt bis jetzt war die Mitgestaltung vom Martinsumzug. Dabei haben die Jungscharkinder fest gesungen und gerappelt. Das Ideenkistl



*Dunkelheit und Licht - Fingerspiel und Kerzen*  
der Diözese Innsbruck, welches heuer in Sillian stattgefunden hat, war auch eine super Sache. Die Kinder hatten viel Freude daran, die Jungscharkinder von Sillian besser kennenzulernen. Mit ihnen zu diskutieren, zu basteln und zu



Fotos: Jungschar

spielen war eindeutig ein besonderes Erlebnis.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit.

Das Jungschar-Team

## Kirchenchor Außervillgraten

**N**ach nur vier gemeinsamen Proben und einer kurzen Zeit des Zusammengewöhnens sang der Chor Weihnachten 2017 zum ersten Mal unter meiner Leitung bei der Weihnachtsmette und am Christtag. Für das Weihnachtsprogramm bemühten sich alle sehr um eine schöne Umrahmung aus neuen und alten, teils vor vielen Jahren bereits gesungenen Liedern. Ab Jänner 2018 erlernten wir ganz neu eine Taizé-Messe, und Messen von L. Maihofer und R. Führer, um diese übers Jahr hinweg mit den bisherigen Liedern und Messen des Kirchenchores abwechselnd zu singen.

Ein besonderes Ereignis war für uns die Feier am Gründonnerstag, bei der uns zwei junge Musikantinnen, Miriam und Nicole mit ihren Querflöten begleiteten. Um den Klang der Taizé-Lieder schön einzubetten, spielten Peterpaul und Robert aus Sillian mit Bratsche und Cello mit.

Einige Frauen des Kirchenchores hatten im Sommer Zeit und wollten die Proben nicht zu lange unterbrechen, weshalb wir bereits im Juli wieder zusammen gekommen waren, um einige Stücke einzulernen. Zum Teil konnte dadurch die Probenzeit für den gesamten Chor im Herbst gekürzt oder für bestimmte andere Stücke intensiviert werden, um bereits im September das Programm für die ersten Messen abwechslungsreich zu gestalten.

Da im heurigen Jahr der Schutzengel- oder „Buibnsonntag“ wieder zusätzlich zum Erntedanksonntag gefeiert wurden, bot sich eine sehr gute Gelegenheit für ein Jugendprojekt. Mit der musikalischen Unterstützung von Robert und Julia war es möglich, einen neu zusammen gewürfelten Chor für die Messe am Schutzengelssonntag zu gründen. Die Jugendlichen, meist aus



Kirchenchor mit Pfarrer Mag. Josef Mair und Chorleiterin Ursula Perfler

Foto: privat

den Reihen der Musikkapelle oder der Jungbauernschaft, lernten zusammen die „Harmonika-Messe“ von Michlbaur für diese Messgestaltung ein.

Erfreulicherweise können wir über zwei Neuzugänge im Kirchenchor berichten. Vater und Sohn, Peppe und Jonas Perfler, sind seit Herbst dabei und haben nach wenigen Proben am Erntedanksonntag bereits zum ersten Mal tatkräftig die Männerstimmen unterstützt. Jonas hat schon beim Jugendprojekt im Sommer mitgesungen.

Insgesamt fanden in diesem Kirchenjahr 37 Proben für den gesamten Kirchenchor, fünf Proben für Kleingruppen und vier Jugendproben statt. Bei vier dieser Proben waren auch Musikanten und Musikantinnen für die entsprechenden Messgestaltungen dabei. So war es uns möglich, in diesem Jahr an 15 Messgestaltungen, zum Teil mit Prozessionen, und drei Beerdigungen musikalisch teilzunehmen.

Nachdem ich nun das erste Jahr als Chorleiterin in Außervillgraten und gerade eben auch das 1-jährige Chorleiterseminar des Tiroler Sängerbundes in Innsbruck abgeschlossen habe, möchte ich mich dafür und für die vielfältige Unterstützung bei allen bedanken.

Ganz besonders bei den Sängerinnen und Sängern dieses Jahres, welche das ganze Jahr über so zahlreich zu Proben und Messen erschienen sind und sicher auch viel Geduld mit mir als Neuling aufbringen mussten. Danke für euer Vertrauen und eure Gemeinschaft und dass ihr alle weiterhin dabei seid. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Julius, unserem Organisten, für seine vielseitige Unterstützung in allen Aufgaben im ersten Jahr dieser sehr verantwortungsvollen Aufgabe. Herrn Pfarrer Mag. Josef Mair, Pater Dr. Georg Fischer und Pfarrer Mag. Ernst Pankl danke ich für die gute Zusammenarbeit bei der Liturgie. Ich bedanke mich hiermit auch im Namen des Kirchenchores für die finanzielle Unterstützung durch unsere Pfarre, die Gemeinde und unsere Sponsoren, mit deren Hilfe auch Notenmaterial, Instrumentalisten und Feiern für unsere Gemeinschaft möglich gemacht werden. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Stunden des Singens und Musizierens und die Gestaltung von würdigen Messen in unserer Pfarrkirche im neuen Jahr. Wer noch nicht dabei ist und gerne mitsingen möchte ist natürlich jederzeit herzlich im Kirchenchor willkommen.

Ursula Perfler,  
Dezember 2018

## Musikkapelle Außervillgraten

**D**er Cäcilia-Sonntag ist für die Musikkapelle Außervillgraten der traditionelle Tag, um auf ein anstrengendes und aufregendes Musikjahr zurückzublicken; einerseits war es das erste Jahr mit Robert Schmidhofer als neuem Kapellmeister und andererseits dem Oberländer Bezirksmusikfest als musikalischem Höhepunkt.

Ein Bezirksmusikfest in dieser Größe wäre nie möglich ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer, die während des Festbetriebes und den Tagen der Vor- und Nachbereitung unermüdlich im Einsatz waren. Die Musikkapelle möchte allen Helfern dafür ein herzliches Vergelt's Gott sagen – ihr wart großartig!

Besonders freute es uns, dass auch unsere Freunde vom Musikverein Stadtkapelle Oberriexingen aus Deutschland anreisen, um mit uns das 120-jährige Bestandsjubiläum im Rahmen des Bezirksmusikfestes zu feiern. Ein besonderer Dank gilt Jakob Bergmann von der MK Außervillgraten, der zusammen mit Werner Weis von der Stadtkapelle Oberriexingen die Betreuung der Gäste aus Deutschland übernahm und organisierte.

Die Jahreshauptversammlung bot auch den entsprechenden Rahmen, um einigen Musikantinnen und Musikanten Danke zu sagen, die beim Bezirksmusikfest vom Blasmusikverband Tirol für ihre Verdienste geehrt wurden: Barbara Aichner-Perfler wurde für 25-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle Außervillgraten geehrt, Kapellmeister Robert Schmidhofer und Obmann Alois Trojer wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt, Michael Perfler erhielt das Verdienstzeichen in Grün und Reinhard Bergmann das Verdienstzeichen in Silber überreicht. Das Verdienstzeichen in Gold wurde an Franz Trojer im Rahmen des Ehrungstages der Blasmusik im Haus der Musik in Innsbruck überreicht.



Die Stadtkapelle Oberriexingen beim Marsch durchs Dorf



MK Außervillgraten marschiert bei strahlendem Wetter zum Festgottesdienst am Dorfplatz



Bieranstich im Festzelt durch Bürgermeister Mag. Josef Mair; genau beobachtet von Fähnrich Hermann Trojer



Beim Festakt im Rahmen des Bezirksmusikfestes bot sich ein farbenprächtiges Bild mit den Musikantinnen und Musikanten in verschiedensten Trachten, dazu sorgten viele Musikfreunde aus Nah und Fern für ausgezeichnete Stimmung

Obmann Alois Trojer wurde am 15. August in Innsbruck mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol für sein Wirken als Vereinsfunktionär ausgezeichnet. Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten herzlich!



Trojer Franz wurde am 11.11.2018 für seine langjährige Funktion als Notenwart der MK Außervillgraten das goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen verliehen  
Foto: Land Tirol



Die Verantwortlichen der Stadtkapelle Oberriexingen und der Musikkapelle Außervillgraten unter sich  
v.l.: 1. Vorsitzende Ulrike Frauendorf, 2. Vorsitzende Susanne Schray, Obmann Alois Trojer, Obmann-Stv. Thomas Told



Unsere zwei langjährigen Marketenderinnen Kerstin Schett und Melanie Bachlechner erhielten im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihr 10-jähriges „Dienstjubiläum“ von Marketenderinnenbetreuer Karl Leiter ein goldenes Schnapsstamperl überreicht



Die Musikkapelle Außervillgraten beim Festkonzert



Beim Konzert am Kirchplatz am Vorabend zu Maria Himmelfahrt wurde unserem Jungmusikant Moritz Trojer das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze überreicht. Die Musikkapelle Außervillgraten gratuliert herzlich und hofft auf viele gemeinsame Jahre!  
v.l.: Obmann Alois Trojer, Bezirksjugendreferent Hubert Mühlmann, Moritz Trojer, Kapellmeister Robert Schmidhofer



Stabführer Georg Pitterle geht mit dem Tambourstab schneidig voran...

Armin Rogger von TirolVideo hat vom Bezirksmusikfest 2018 in Außervillgraten ein Video erstellt und auf Youtube gestellt. Absolut sehenswert!



Das Team vom Zeltaufbau nach getaner Arbeit und zu später Stunde

Dieses Mail erreichte die Redaktion:  
Sehr geehrte Damen und Herren, heute Nachmittag habe ich mir einmal bei youtube das Oberländer Bezirksmusikfest 2018 in Außervillgraten angesehen. Was ich gesehen und gehört habe, war für mich eine unbeschreibliche Augenweide und ein nicht zu überbietender Ohrenschaus! Ich bin von allem Dargebotenem restlos begeistert; mir fehlen einfach die Worte! Diese Darbietungen sind einmalig. Eine unbeschreibliche Fülle von wunderschönen Trachten. Geben Sie das auch an Ihre Musikkapelle weiter, die bei dieser Veranstaltung glänzen durfte!  
Mit freundlichen Grüßen aus dem südlichsten Schwarzwald Wilhelm LANGER

# Schützenkompanie Außervillgraten

## Kirchgang mit Totengedenken und Jahreshauptversammlung

**T**raditionell am Seelensonntag rückt die Schützenkompanie zum gemeinsamen Kirchgang aus und hält im Anschluss ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Bataillonsführung und eine Fahnenvertretung unserer Partner die „Michelsburger Schützenkompanie“ gaben uns dabei die Ehre. Der Gottesdienst wurde vom Ortpfarrer Mag. Josef Mair zelebriert und vom Männerge-

senkten sich die Fahnen der angetretenen Formationen Schützen, Musik und Feuerwehr zum Gedenken.

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthaus Perfler begrüßte der Hauptmann namentlich die anwesenden Ehrengäste und die Vertreter der örtlichen Vereine. Einen Willkommensgruß gab es auch der Bläsergruppe der Musikkapelle für die

Der Hauptmann informiert einleitend in seinem Bericht über den aktuellen Mitgliederstand, das sind derzeit 33 Aktive, zwei Jungschützen in besonderer Funktion und drei Marketenderinnen. Im abgelaufenen Vereinsjahr sind drei Schützen in den Inaktivstand getreten. Zwei neue Schützen sind eingetreten.

Der Hauptmann berichtet weiters über die Ausrückungen zu den kirchlichen



Defilierung beim Bataillonsfest in Abfaltersbach

Foto: Brunner Images

sangsverein gesanglich umrahmt. Der Pfarrer bringt in Erinnerung, dass vor hundert Jahren der erste Weltkrieg mit 17 Mil. Toten zu Ende gegangen ist,.

Im Anschluss an den Gottesdienst gedachten die angetretenen Formationen und die Kirchenbesucher beim Kriegedenkmal der gefallenen und vermissten Soldaten beider Weltkriege. Zum Lied vom „Guten Kameraden“

Umrahmung.

Zu einem ehrenden Gedenken für die im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder - Edi Hofbauer, Ehrenkranzträger - Johann Leiter, unterstützendes Mitglied und Kriegsteilnehmer - Alois Mühlmann wohnhaft in Lienz, inaktives Mitglied, erhebt sich die Versammlung während die Bläsergruppe eine besinnliche Weise spielte.

Festen und Prozessionen. Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war die Ausrückung als Ehrenkompanie beim Bataillonsfest in Abfaltersbach mit 31 Schützen. Drei exakte Salven und viel Lob von außen waren zu hören. Jedem von uns war bewusst, die Kompanie bestens zu präsentieren.

Die Fahnenvertretung ist unter anderen zu zwei Anlässen nach St. Lorenzen, zum Begräbnis von Edi Hofbauer nach



Ehrenkompanie Außervillgraten beim Bataillonsfest in Abfaltersbach

Foto: Patrick Rossmann

Unterpfaffenhofen und zu mehreren weiteren Terminen ausgerückt. Ein besonderes und persönliches Erlebnis für die Teilnehmer war die Ausrückung einer verstärkten Abordnung zum Alpenregionsfest in Mayrhofen mit insgesamt etwa 10.000 Schützen. Viele begeisterte Zuschauer applaudierten auf dem 2 1/2-stündigem Marsch durch Mayrhofen.

Abschließend informiert der Hauptmann, dass unsere Kompanie die Durchführung des Oberländer Batail-

lonsschützenfestes am 3. und 4. August 2019 übernommen hat und bittet schon heute die dörflichen Vereine, besonders die Musikkapelle um die Mithilfe bei der Gestaltung und Abwicklung.

Die Majore Hans Obrist und Patrick Rossmann bringen Bataillons-Termine und Veranstaltungen zur Kenntnis und berichten von der Segnung des Gedenk-Kreuzes in der Dogana. Ferner referieren sie über den Sinn und die Abhaltung der Denktage in Tirol. Ein

abschließendes Lob gab es für die Kompanie Außervillgraten für die gelebte Gemeinschaft mit den dörflichen Vereinen und der Bevölkerung.

Der Hauptmann brachte eine Programmvorschau für die Ausrichtung des Oberländer Bataillonschützenfestes im kommenden Jahr. Anschließend gab es ein Mittagessen. Mit einem kameradschaftlichen Gedankenaustausch ging der Schützentag zu Ende.



### Kirchenchor fördert Jugendprojekt

Mit der musikalischen Unterstützung von Robert und Julia war es möglich, einen neuen Chor für die Messe am Schutzengelssonntag zu gründen. Die Jugendlichen, meist aus den Reihen der Musikkapelle oder der Jungbauernschaft, lernten zusammen die „Harmonika-Messe“ von Michlbaur für diese Messgestaltung ein.

Foto: privat

## Sportunion Raika Villgraten Neuwahlen mit einigen Veränderungen

Am Freitag, 2. November 2018, fand in der Badl Alm in Kalkstein die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Villgraten statt. Bei den Neuwahlen wurde Obmann Ossi Leiter bestätigt, im Vorstand kam es zu einigen Änderungen.

**B**ei der Jahreshauptversammlung konnte sich Obmann Ossi Leiter über reges Interesse freuen und neben den zahlreich erschienen Mitgliedern auch die beiden Bürgermeister aus Inner- und Außervillgraten als Ehrengäste begrüßen. Bei seinem Bericht lobte der Obmann die Arbeit in den einzelnen Sektionen und den Zusammenhalt im Verein. Im Winter konnten in den Sektionen Ski, Langlauf und Stocksport sportliche Erfolge gefeiert und eine Vielzahl an Veranstaltungen erfolgreich organisiert werden. Über die genauen Tätigkeiten wurde im Anschluss an den Bericht des Obmannes von den Sektionsleitern detailliert berichtet.

Im Sommer organisierte die SU Raika Villgraten die Asphaltstock Talmeisterschaft und den 2. Villgrater Bergduathlon. Bei den Asphaltstockmeisterschaften konnte sich das Team Theatergruppe Außervillgraten (Robert Lusser, Ferdl Moser, Anton Schett, Werner Schett) vor den Teams Sportunion und Cafe Pfiff durchsetzen. Der am 1. September durchgeführte Bergduathlon ist ein Teambewerb, jedes Team besteht aus einem Mountainbiker und einem Bergläufer. Gestartet werden kann sowohl in der Sportklasse (schnellste Zeit), als auch in der Hoppyklasse (Mittelzeit). Trotz Schlechtwetters nahmen 30 Teams an diesem Bewerb teil und lieferten sich auf Rad- und Laufstrecke ein spannendes Rennen. Der 3. Villgrater Bergduathlon ist bereits geplant, die Sportunion hofft



Start zum Laufbewerb beim 2. Villgrater Bergduathlon



Die Tagesschnellsten beim 2. Villgrater Bergduathlon mit Obmann Ossi Leiter, Hermann Niederkofler und Gerhard Lanser

Fotos (2): Hubert Wurzer

auf noch mehr Teilnehmer und rege Beteiligung einheimischer Sportler.

Gemäß dem Motto „Nach der Saison ist vor der Saison“ wird in den Sektionen Ski und Langlauf bereits im Frühherbst mit dem Konditionstraining begonnen. Allein in der Sektion Langlauf nehmen bis zu 30 Kinder und Jugendliche Woche für Woche daran teil, um in einem hoffentlich schneereichen

Winter wieder an die letztjährigen Erfolge anschließen zu können.

Statutenmäßig standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung die Neuwahlen des Vereinsvorstandes. Die von Bgm. Josef Lusser aus Inner-villgraten zügig geleiteten Wahlen bestätigten Obmann Ossi Leiter aus Außervillgraten in seinem Amt. Zu seinen Stellvertretern in den kommenden



Kinder mit den Trainern Hermann Niederkofler und Peter Mair beim Konditionstraining der Langläufer in Innervillgraten

Foto: Hermann Niederkofler

drei Jahren wurden Hermann Niederkofler und Gerhard Lanser (beide aus Innervillgraten) gewählt. Zu Veränderungen kam es in den Sektionen Ski, Rodeln und Fußball. Zum neuen Sektionsleiter der Sektion Ski wurde Dieter Eichhorner gewählt (Stv. Josef Schmidhofer), die Sektion Rodeln übernimmt hinkünftig Marc Schett (Stv. Georg Fürhapter), die Sektion Fußball wird von Siegfried Haider geleitet (Stv.<sup>in</sup> Melanie Fuchs).

Bei seiner Abschlussrede bedankt sich der wieder gewählte Obmann bei allen ausgeschiedenen Funktionären und bittet die Mitglieder des neu gewählten Vorstandes um tatkräftige Unterstützung in der kommenden Funktionsperiode. Der Obmann gibt auch einen kurzen Ausblick auf die im kommenden Winter anstehenden Aufgaben und Veranstaltungen, unter welchen das 33. Eisstockturnier um die Thurntaler Trophäe (02. Februar 2019) und der Tiroler Landescup-Slalom sowie die Tiroler Schülermeisterschaften im Super-G (23. und 24. März 2019) zu den Höhepunkten zählen. Alle weite-



Der neu gewählte Vorstand der Sportunion Raika Villgraten

Foto: Romeo Mühlmann

ren Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender dieser Zeitung bzw. im Internet unter [www.union-villgraten.at](http://www.union-villgraten.at).

Der neugewählte Vorstand der Sportunion Raika Villgraten bedankt sich

ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Helfern und wünscht ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

## Theatergruppe Außervillgraten

**D**as Jahr neigt sich zu Ende und so auch das Jubiläumsjahr der Theatergruppe Außervillgraten, die heuer ihr 70-jähriges Bestehen feierte. Im März 2018 wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung Neuwahlen abgehalten. Im Frühjahr fand im Wurzerhof Außervillgraten das Gastspiel des Pustertaler Theaterverbandes „Herr, ich habe dich nicht verraten!“ statt. Im Juni führte der traditionelle Ausflug die Theatergruppe ins Innviertel, mit Teilnahme an der Innviertler Traktor-Roas und einer Schifffahrt am Königsee. Am 14. September 2018 fand im Haus Valgrata ein Kabarett-Abend anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Theatergruppe Außervillgraten statt, wo der aus dem Kinofilm „Hirschen“ und in Außervillgraten bekannte Schauspieler Josef Holz knecht mit seinem aktuellen Programm „Lustig ist das nicht ...“ auftrat. Ebenso Mitte September nahmen Maria Weitlaner und Annelies Oberwasserlechner am Schminkkurs des Theaterverbandes Tirol in Lienz teil.



*Kabarett-Abend im Haus Valgrata anlässlich des 70-jährigen Bestehens mit Schauspieler Josef Holz knecht (3. v.r.)*

Seit Oktober trifft man sich wieder zweimal pro Woche im Haus Valgrata, denn die Probearbeiten für das neue Theaterstück haben bereits begonnen. Es wird heuer der Schwank „Liaba an

Monn, als gor kan Ärger“ einstudiert. Das Stück spielt in 3 Akten und stammt aus der Feder von Regina Rösch.



*Ausflug in das Innviertel mit Innviertler Traktor Roas und Schifffahrt*



Schminkkurs des Theaterverbandes Tirol in Lienz

#### Kurz zum Inhalt:

Es ist der 24. Juni und bei Familie Fetzer steht überraschend die Silberhochzeit vor der Tür. Auch Oswald, der Freund des Hauses, hat im gleichen Jahr den Fehler seines Lebens begangen. Betty und Helga wollen groß feiern. Doch die Männer halten einen Obstkuchen für ausreichend. Alle geraten in Panik als auch noch die Erbtante Edith aus Amerika ihren Besuch ankündigt. Unter Mithilfe von Freunden wird für die Tante ein wahres Theaterstück inszeniert, um sich als



Die Besetzung für das neue Stück „Liaba an Monn, als gor kan Ärger“

Fotos: Theatergruppe

„High Society“ darzustellen. Für Lacher und Unterhaltung ist also bestens gesorgt.

Die Premiere findet am Freitag, den 28.12.2018 um 20.00 Uhr, im Haus Valgrata statt. Weitere Termine: 29.12., 30.12.2018 sowie 02.01., 04.01. und 05.01.2019 jeweils um 20:00 Uhr.

Kartenreservierungen nur telefonisch. Lusser Josef 0664 1428 557. (eventuell

als Weihnachtsgeschenk möglich)

Die Theatergruppe freut sich wieder auf zahlreichen Besuch aus Nah und Fern und möchte sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

[www.theatergruppe-ausservillgraten.at](http://www.theatergruppe-ausservillgraten.at)

#### 4. Aufsatz

Außervillgraten, am 30. Nov. 1933

+ Peter Niederegger

Am 25. November nachmittags um 1/2 4 Uhr geschah das Unglück des Peter Niederegger. Beim Rundholz treiben verletzte er sich sehr schwer. Es waren mehrere beisammen. Es schlug ihn oben zurück auf den Kopf. (Er hatte Unter- und Oberschenkelbrüche und einen starken Schädelbruch.) Darum trug man ihn hinein in die Gasserneve. Gleich wurde der Arzt gerufen. Er fand einen Unter- und Oberschenkelbruch und Schädelbruch. Und es wurde auch der Priester geholt. Der Herr Pfarrer gab ihm die letzte Ölung. Der Doktor Kunater sagte, wenn er am Sonntag mittags noch lebe, dann liefert man ihn in das Krankenhaus nach Lienz. Er rief das letzte mal den Namen seiner Frau. Aber am 27. November starb er. Die Leute waren sehr erschrocken, als sie gehört haben, daß er gestorben sei. Am 28. November lieferte man den schön verzierten Sarg herauf. Die Verwandeten weinten sehr. Es gingen sehr viele Leute zu beten. Am 30. November wurde das Begräbnis. Es waren die Feuerwehr und Schützen freundlichst eingeladen. Um 8 Uhr gab man ihm das letzte Geläute. Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

*Flüchtig!*

## Jungbauernschaft/Landjugend

### Wie regional ist dein Kühlregal?

Unter diesem Titel hat es sich die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend in diesem Sommer zur Aufgabe gesetzt, Konsumenten zur Verwendung regionaler Produkte zu bewegen. Dabei wurden ein Kühlschrank und Transparente im Dorfzentrum aufgestellt. Außerdem gab es eine Nacht- und Nebelaktion, in der zahlreiche Flyer an die Haushalte in der Gemeinde verteilt wurden.

Der Jungbauernschaft/Landjugend ist es ein großes Anliegen, dass sich die Bevölkerung Gedanken über Regionalität und die Verwendung heimischer und saisonaler Lebensmittel macht.

### Abendlob am Gabesitten

Am 18. August dieses Jahres fand wieder das alljährliche Abendlob am Gabesitten statt. Trotz vorerst schlecht aussehenden Wetters meinte es der Wettergott dann doch gut mit uns. Das Abendlob wurde wieder durch eine Bläsergruppe der Musikkapelle Außer-villgraten umrahmt. Nach der abendli-



„Kühlregal“ im Dorfzentrum

### Bezirkslandjugendtag

Dieses Jahr durften wir erstmals den Bezirkslandjugendtag in unserer Gemeinde austragen. Das Ganze fand unter dem Motto: „Miteinander im Tirolerland – Eine Fahne reist durchs ganze Land“ statt.

Die Feierlichkeit begann mit einer Hl. Messe, welche die Gruppe „Villgrater Vierklee“ musikalisch umrahmte. Bei dieser Hl. Messe wurde auch die neu restaurierte Jungbauernfahne des Be-

kapelle zurück zum „Haus Valgrata“ begleitet, wo anschließend auch der Festakt stattfand. Bezirksobmann Simon Staller und Bezirksleiterin Manuela Leiter gaben dabei einen kleinen Überblick über das vergangene Vereinsjahr.

Der Titel „aktivste Ortsgruppe des Bezirks 2018“ ging dieses Jahr an die Ortsgruppe Thurn. Auch wurden im Rahmen dieser Feier wieder vier langjährige Mitglieder der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend geehrt. Aus unserer Gemeinde erhielt diese Ehrung Beate Schett.

Im Anschluss an den Bezirkslandjugendtag folgte dann auch noch ein Ball. Das „Osttirol Quintett“ sorgte dabei für tolle Stimmung und eine volle Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden.

### Nikolaus- und Krampusumzug

Auch heuer fand am 5. Dezember wieder der traditionelle Nikolaus- und Krampusumzug statt. Der Umzug wurde vom Nikolaus und seinen Engeln mit Gedichten eröffnet, wobei anschließend die heimischen Krampusse sowie die Krampusgruppen aus Anras und Strassen für das eine oder andere ängstliche Gesicht sorgten. Zum leiblichen Wohl der zahlreichen ZuschauerInnen wird wieder zu Punsch, Glühwein und Kastanien ein-



Bezirkslandjugendtag - „Eine Fahne reist durchs ganze Land“

Fotos: JB/LJ

chen Wanderung sorgten wir wie gewohnt beim „Berga-Stoll“ für das leibliche Wohl aller Wanderbegeisterten.

zirkes Lienz feierlich gesegnet. Im Anschluss daran wurden wir wieder von der Bezirks-Jungbauernschaftsmusik-

## Volkstanzgruppe Außervillgraten

**D**as Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir dürfen wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Wie auch in den letzten Jahren führten uns die Auftritte hauptsächlich ins benachbarte Südtirol. Vor allem das Schokoladenfest in Welsberg Ende August war für uns ein besonderes Erlebnis. Dort konnte man nicht nur diverse Köstlichkeiten aus Schokolade verkosten und kaufen, sondern auch aus Schokolade gefertigte Kunstwerke bewundern.

Auch der Tiroler Abend konnte heuer seit langer Zeit wieder einmal stattfinden. Der erste Termin wurde leider wegen Schlechtwetter abgesagt, doch beim zweiten Termin ließen wir uns dann nicht mehr vom Regen aufhalten.

Besonders freut es uns, dass wir auch heuer wieder zwei neue Mitglieder begrüßen dürfen: Trojer Markus und Hofmann André sind im Frühjahr unserem Verein beigetreten.

Ein besonderes Highlight war unser Ausflug nach Mörbisch am Neusiedlersee. Am 29. und 30. September führen wir mit der Fa. Schmidhofer Reisen ins Burgenland zum Mörbischer Weinlesefest. Kaum in unserer Unterkunft angekommen, mussten wir uns beeilen in die Tracht zu schlüpfen, um pünktlich zum Umzug zu erscheinen. Gemeinsam mit den einheimischen Gruppen durften wir beim Umzug mitwirken. Während der kurzen Pausen führten wir Plattler und Tänze auf.

Nach dem Umzug, konnten wir auf dem Hauptplatz die Krönung der Mörbischer Weinkönigin mit verfolgen. Es folgte noch ein kurzer Auftritt, dann begann auch für uns das Vergnügen. Wie es sich gehört, probierten wir na-



Bereit zum Paintballspektakel

Fotos: Volkstanzgruppe

türlich die verschiedenen Weinsorten aus, welche die Weinbauern auf dem Festgelände aussenkten. Hubert organisierte kurzfristig eine Weinverkostung beim Weingut Sommer. Nach der Verkostung kehrten wir zum Fest zurück und ließen den Abend dort gemütlich ausklingen.



Auftritt in Kartitsch

Am nächsten Tag ging es mit dem Bus weiter nach Graz. Dort stand Paintball auf dem Programm. Wir wurden in zwei Teams aufgeteilt, welche gegeneinander kämpften.



Das Paintballspielen und das Weinfest in Mörbisch waren ein toller Abschluss für unser Vereinsjahr. Jetzt haben wir ein paar Wochen Pause, bevor es wieder mit den Proben für das kommende Jahr losgeht.



Auftritte in Maria Luggau

## Mit dem Seniorenbund unterwegs

### Ausflug zum Wallfahrtsort Maria Luschari am 12. September 2018

Unweit vom italienischen Tarvis führt eine Gondelbahn auf den Luschariberg mit dem kleinen idyllischen Bergdörfchen und dem traumhaften Ausblick

nischer und slowenischer Sprache gefeiert.

Im Anschluss wurden wir auf der Terrasse des Ristorante Rododendro gut gepflegt und konnten zudem die herrliche Aussicht genießen.

### Haus des Wassers

In St. Jakob im Deferegggen steht das Haus des Wassers, ein Bildungszentrum des Nationalparks Hohe Tauern, das speziell auf das Thema Wasser ausgerichtet ist. Die Idee der Errichtung



Am Luschariberg

auf die Berge des Dreiländereckes Österreich, Italien und Slowenien. Das war das Ziel unserer Herbstfahrt. Auf der Fahrt dorthin machten wir einen „Frühstücksstopp“ beim nun schon altbekannten Lendorfer Wirt. Nun ging's dem Ziel entgegen: Tarvisio / Camporosso. Hier brachte uns die Goldelbahn hinauf auf den Luschariberg.

An der Bergstation angekommen führte uns der Weg zunächst in das Kirchlein, wo wir an der Messfeier teilnehmen konnten. Diese wurde am Schnittpunkt der drei großen europäischen Schnittkreise in deutscher, italie-

Nachdem wir die Anfahrt über das Drautal wählten, ging es nun über Hermagor und Kötschach-Mauthen zurück bis Obertilliach. Dort wurden wir bereits in der Pfarrkirche von Herrn Hubert Lugger erwartet, der sich bei der Restaurierung der drittgrößten Kirche Osttirols große Verdienste erworben hatte. Zur Freude der Teilnehmer fungierte er nicht nur als Kirchenführer, sondern ließ auch die Orgel meisterlich erklingen.

Nach einer kräftigen Jause im Gasthof Unterwöger ging es wieder zurück in unser Dorf.

stammt von Hermann Stotter, GF Nationalpark Hohe Tauern Tirol. 2003 eröffnet, blickt nun das Haus auf eine 15-jährige Geschichte zurück. Schon lange hatten wir die Absicht, diese Einrichtung zu besichtigen.

Frau Dipl.-Biol. Brigitte Eckle, Managerin des Hauses, führte unsere 35-köpfige Gruppe informativ und unterhaltsam durch Gelände und Haus. Beeindruckt haben nicht nur die abschließenden Versuche mit Wasser, sondern auch das neue Klimatool „VisionGlobe“, wo anschaulich die Gefahren der Klimaveränderung bewusst



Eindrucksvolle Lehrstunde zum Thema Wasser mit Frau Brigitte Eckle



Törggelen in der Badl Alm und Unterhaltung mit Michl

Fotos: J. Told

gemacht wurden.

Nach einer Kaffeejause in St. Jakob ging's dann wieder heim nach Außer-villgraten.

### Törggelen in der Badl Alm in Kalkstein

Schon die Fahrt mit dem Regiobus und „unserem“ Walter am Steuer war ein Erlebnis für sich. Es kam vielen wie eine Straßenbahnfahrt vor und war einmal etwas anderes. Ziel war die Badl Alm in Kalkstein. Nicht Törggelen in Südtirol, sondern im Villgratental war



angesagt. 44 Teilnehmer erfreuten sich nicht nur an den Köstlichkeiten, sondern auch an der musikalischen Unterhaltung durch Michl Walder mit seiner Ziehharmonika. Es war ein gemütlicher Abend bei geselliger Unterhaltung und regem Gedankenaustausch.

## Die Bäuerinnenorganisation berichtet

### Oberländer Bezirksmusikfest

Ende Juli hat die Musikkapelle Außervillgraten das Oberländer Bezirksmusikfest ausgerichtet. Das Team der Bäuerinnenorganisation Außervillgraten hat für unsere Musikkapelle alle Musikfreunde und Gäste mit Kaffee und einem vielfältigen köstlichen Kuchenangebot verwöhnt und „zi giluschn gimächt!“.

### Burger auf „tirolerisch“ gschmackig guat

Anfang November waren wir im Tassenbacherhof bei Margit Aigner zu Gast. Wir hatten dort diesen Kurs gebucht. Die Seminarbäuerin Margit hat drei köstliche Burger zubereitet, natürlich auch die Burgerbrote selbst gebacken. Burger auf „tirolerisch“, Kürbisburger und eins süßer Mandelburger schmeckten vorzüglich. Nach dem lehrreichen, genussvollen und mit Humor gespickten Abend machten wir uns wieder auf den Heimweg.

### Filzen mit der Nadel – Heilige Familie

Kürzlich trafen wir uns im Frauenraum zum Filzen der Hl. Familie. Eine Besonderheit des Filzens ist die Verarbeitung der Wolle mit der Nadel. In diesem Kurs zeigte uns Bernadette Tagger, wie das Filzen mit der Nadel zu handhaben ist. Alle Frauen freuten sich über ihre liebliche, selbstgemachte Filzkrippe – eine ansprechende, nicht alltägliche Art der Dekoration in der Weihnachtszeit.

### Alle Jahre wieder – Uni im Dorf

Schon zur Tradition geworden ist die Veranstaltungsreihe Uni im Dorf in Außervillgraten. Wir, das Bäuerinnen-team, hatten den Auftrag, für das leibliche Wohl der Gäste bei der Abendveranstaltung zu sorgen. Die Fotos zeigen die köstlichen Kreationen.

Wir wünschen allen frohe, friedliche Weihnachten!

Cilli Mühlmann mit Team



Kochkurs mit Margit Aigner



Dekorationen selbst gestaltet



Bäuerinnen sorgten für Köstlichkeiten



Fotos: Cilli Mühlmann

## Männergesangsverein Außervillgraten

**A**m 08. Dezember 2018 fand im GH Perfler die Jahreshauptversammlung des MGV Außervillgraten statt. Nach der Begrüßung der Chormitglieder und der anwesenden Vereinsvertreter durch Obmann Romeo Mühlmann konnte Chorleiter Julius Trojer in seinem Bericht auf ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Insgesamt wurde im abgelaufenen Vereinsjahr bei 34 Proben und 22 Ausrückungen gesungen. Neben den alljährlich wiederkehrenden kirchlichen Terminen (Ostermontag, Pfingstmontag, Floriani, Seelenonntag, etc.) wurde vor allem auf die Pflege von Freundschaften mit anderen Chören großer Wert gelegt. So wurde auf Einladung der Sängerrunde Thal im Februar eine Messe in St. Korbinian gestaltet. Im April kam es dann zum Gegenbesuch des Asslinger Chores in Außervillgraten. Im Juni wurde in Matrei/Osttirol zusammen mit 10 weiteren Chören das 70-Jahr-Bestandsjubiläum des MGV Matrei gefeiert. Im Sommer folgten zwei Auftritte in Toblach zusammen mit dem Chor Toblach Vokal, u.a. bei der Einweihung des neuen Aufkirchner Friedhofes, welche durch den Bischof von Bozen / Brixen, Ivo Muser, zelebriert wurde.

In seiner Funktion als Gemeindevertreter überbrachte VBgm. Julius Trojer auch die Grußworte der Gemeinde und



*Der MGV Außervillgraten beim Kranzlsingen in Matrei / Osttirol*



*Gemeinschaftsprojekt MGV Außervillgraten und Toblach Vokal*

Fotos: MGV Außervillgraten

bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

tet um freundliche Aufnahme in den Häusern.

In den Weihnachtsfeiertagen (voraussichtlich 28. Dezember 2018 und 03./04. Jänner 2019) organisiert der MGV wieder das Sternsingen und bit-

Allen LeserInnen der Gemeindezeitung wünschen wir fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

## GEBURTSTAGE

im zweiten Halbjahr 2018

### 70 Jahre:

Kraler Michael, AV 100  
Zeiser Helmut, AV 149

### 75 Jahre:

Ortner Hans, AV 72  
Schett Engelbert, AV 146/2  
Weitlaner Anna, AV 178/2

### 80 Jahre:

Perfler Josef, AV 49  
Mühlmann Rosa, AV 28

### 85 Jahre:

Leiter Cäcilia, AV 63/2  
Duracher Paul, AV 55  
Mühlmann Nothburga, AV 13a  
Mühlmann Theresia, AV 109,  
(WPH Sillian)

### 90 Jahre:

Schett Hilda, AV 71  
Walder Karolina, AV 25

### 91 Jahre:

Walder Marianna, AV 25  
Walder Nothburga, AV 77  
Bergmann Armella, AV 121

### 93 Jahre:

Weitlaner Anna, AV 137  
Walder Peter, AV 18

### 95 Jahre:

Bachmann Johann, AV 60

### 99 Jahre:

Weitlaner Maria, AV 115  
Duracher Filomena, AV 75  
(WPH Sillian)

## EHESCHLIESSUNGEN

lt. Mitteilung Standesamtsverband

### **Mair Franz und Daniela,**

geb. Riechl  
HNr. 263  
am 07.04.2018

### **Weitlaner Johannes und Michaela,**

geb. Ortner  
HNr. 21  
am 11.08.2018

### **Webhofer David und Bettina,**

geb. Lusser  
HNr. 234  
am 25.08.2018

### **Zugezogen 2018**

Ebner Katrin von Obertilliach  
Schett Theresia von Innervillgraten  
Gardener Andreas von Heinfels  
Kassebacher Kathrin mit Kind Thomas von Strassen  
Egger Elisabeth von Heinfels  
Weitlaner Michaela mit Kind Florian von Anras  
Hofmann Tobias von Arnbach  
Fürhapter Philomena mit Kind Klemens von Obertilliach

### **Verzogen 2018**

Lusser Aloisia nach WPH Sillian  
Walder Thomas nach Heinfels

Pitterle Georg nach Assling  
Fürhapter Rene nach Sillian  
Bergmann Jasmin nach Lienz  
Reiner Lukas und Rene nach Oberlienz  
Grundler Claudia mit Sabrina und Leonie nach Sillian  
Mühlmann Andrea mit den Kindern Julius und Severin nach Innsbruck  
Schett Anton nach Lienz  
Webhofer Michael nach Sillian  
Fürhapter David nach Linz  
Schett Ludwig nach Sillian  
Makova Eva nach Sillian  
Stemberger Isabella mit Kind Jana nach Südtirol

## GEBURTEN 2018

**Trojer Dominik**

23.01.2018

9931 Außervillgraten 232

**Berger Matthias**

24.01.2018

9931 Außervillgraten 57a

**Mair Larissa**

03.02.2018

9931 Außervillgraten 66

**Mair Stefanie**

13.06.2018

9931 Außervillgraten 263

**Fürhapter Aaliyah**

06.10.2018

9931 Außervillgraten 183/2

**Wurzer Niklas Gabriel**

05.06.2018

9931 Außervillgraten 95

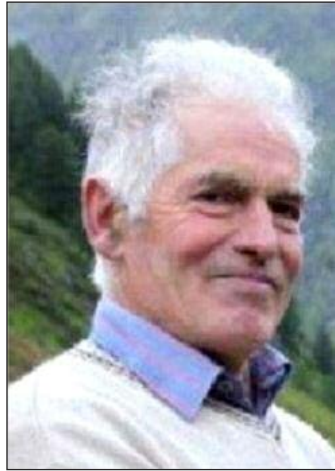
*Herzlichen Glückwunsch!*

## Dankbar erinnern wir uns der Verstorbenen



**Webhofer Rita**

geb. Duracher  
9931 Außervillgraten 155  
geb. 16.02.1931  
gest. 18.04.2018  
87 Jahre



**Egger Bartlmä**

vlg. Groade  
9931 Außervillgraten 17  
geb. 06.01.1935  
gest. 29.05.2018  
83 Jahre



**Mair Josef**

vlg. Außerlehen  
9931 Außervillgraten 112  
geb. 15.06.1934  
gest. 01.06.2018  
83 Jahre



**Bachlechner Rosalia**

geb. Walder, „Schuister  
Rosl“  
9931 Außervillgraten 171  
geb. 26.11.1926  
gest. 19.06.2018  
91 Jahre



**Bergmann Hubert**

9931 Außervillgraten  
194a/1  
geb. 07.01.1962  
gest. 30.07.2018  
56 Jahre



**Leiter Johann**

vlg. Lungkofel, „Tolate  
Hansl“  
9931 Außervillgraten 62  
geb. 23.09.1924  
gest. 30.07.2018  
93 Jahre



**Webhofer Franz**

vlg. Außerbrunn,  
„Brunner Franz“  
9931 Außervillgraten 75  
geb. 27.03.1947  
gest. 05.08.2018  
71 Jahre

*Was  
wir  
in  
Liebe  
bewahren,  
geht  
niemals  
verloren.*

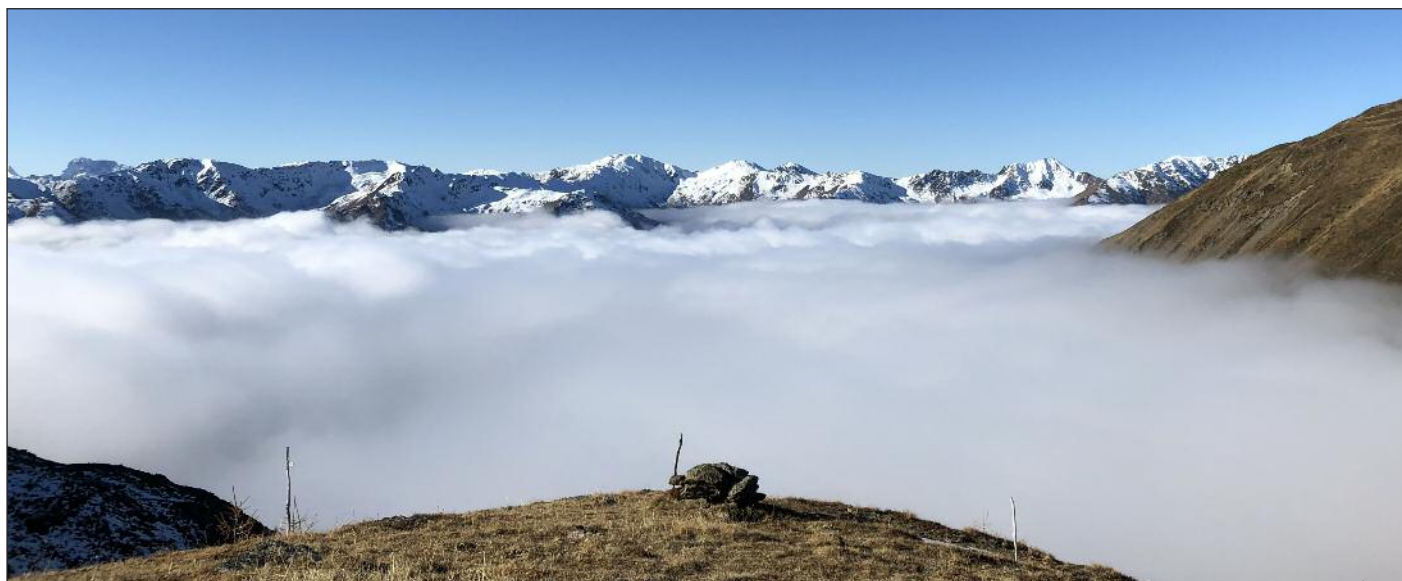
## Verstorbene, die in unserer Gemeinde geboren und getauft wurden, auswärts gelebt haben, dort 2018 verstorben sind und begraben wurden:

03.01.2018	Thomas Wiedemair von Föstler, wohnhaft in Sillian	91 Jahre
01.03.2018	Elisabeth Kuntner, Ziehtochter zu Pecher im Winkeltal, begraben in Neu-Rum	95 Jahre
09.04.2018	Walter Ortner Zollwachebeamter i. R. von Jungegg, wohnh. in Zirl	78 Jahre
07.05.2018	Maria Jesacher, geb. Leiter von Lungkofel / wohn. in Sillian	61 Jahre
07.07.2018	Johann Walder von Weitlane / wohnhaft in Canada	93 Jahre
26.07.2018	Alois Leiter / von Inneroberegg / Schneidermeister in St.Jakob i.Def.	88 Jahre
10.08.2018	Rosa Lanser geb. Lusser, von der Hinterwalche, Ziehtochter zu Außerberglet, verh. zu Gisser in Innervillgraten	84 Jahre
21.09.2018	Alois Mühlmann, von Obbruggen, wohnhaft in Lienz	78 Jahre
19.11.2018	Evelyn Webhofer, von Jungegg, wohnhaft in Innervillgraten 83a	42 Jahre

*Wie leer wäre unser Leben, wenn wir keine Fragen,  
keine Hoffnung, keinen Glauben hätten.*

*Für uns ist und bleibt der Tod etwas Negatives – das Aufhören des Lebens. Allein er muss auch eine positive Seite haben, die jedoch uns verdeckt bleibt, weil unser Verstand durchaus unfähig ist, sie zu erfassen. Daher erkennen wir wohl, was wir durch den Tod verlieren, aber nicht, was wir durch ihn gewinnen. Wir schauern vor dem Tod vielleicht hauptsächlich, weil er dasteht als die Finsternis, aus der wir einst herausgetreten sind und in die wir nun zurück sollen. Aber ich glaube, dass wenn der Tod uns die Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unsere Sonne nur der Schatten ist.*

*Arthur Schopenhauer*



Gabesitten, unweit Unterfelder-Hütte

Foto: Thomas Ortner

# Termine und Sprechtage 2019 auf einen Blick

## BIOMÜLL

Jeweils am Montag der  
**geraden** Kalenderwoche

07.+21.01., 04.+18.02., 04.+18.03.,  
01.+15.+29.04., 13.+27.05., \*11.+06.+24.06.,  
08.+22.07., 05.+19.08., 02.+16.+30.09.,  
14.+28.10., 11.+25.11., 09.+\*21.12.

\* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaige Änderungen.  
Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens bereit zu stellen.

## RESTMÜLL

Jeweils am Montag der  
**ungeraden** Kalenderwoche

31.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.,  
11.03., 25.03., 08.04., \*23.04., 06.05.,  
20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.,  
29.07., 12.08., 26.08., 09.09., 23.09.,  
07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12.,  
16.12., 30.12.;

\* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen  
Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens bereit zu stellen.

## SPRECHTAGE

*PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT*

Lienz, Arbeiterkammer Tirol  
Beda-Weber-Gasse 22  
jeden Freitag  
von 8 – 12 Uhr und von 13 – 15 Uhr  
(bei Feiertagen ist kein Ersatztermin)  
Anmeldung Tel. 050303

## SPRECHTAGE SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

Lienz, Wirtschaftskammer Tirol,  
Amlacher Straße 10, 9900 Lienz

15.01.; 19.02.; 19.03.; 16.04.; 21.05.;  
18.06.; 16.07.; 20.08.; 17.09.; 15.10.;  
19.11.; 17.12.

jeweils Dienstag von 10:00 - 13:00  
und von 15:00 - 17:00 Uhr

16.01.; 20.02.; 20.03.; 17.04.; 22.05.;  
19.06.; 17.07.; 21.08.; 18.09.; 16.10.;  
20.11.; 18.12.

jeweils Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr  
Anmeldung unter 050808/2028

## MÜTTER- UND ELTERN- BERATUNG

**Termine in Sillian:**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat,  
von 08:30 bis 10:30 Uhr,  
im Gemeindeamt Sillian

02.01., 06.02., 06.03., 03.04., 01.05.  
(entfällt Feiertag), 05.06., 03.07.,  
07.08., 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.

Jeden 3. Mittwoch im Monat:  
von 08:30 bis 09:30 Uhr  
im Gemeindeamt Sillian

16.01., 20.02., 20.03., 17.04., 15.05.,  
19.06., 17.07., 21.08., 18.09., 16.10.,  
20.11., 18.12.

**Termine in Innervillgraten:**  
Jeden 4. Mittwoch im Monat:  
von 08:30 bis 10:30 Uhr  
Volksschule Innervillgraten, 2. Stock

23.01., 27.02., 27.03., 24.04., 22.05., 26.06., 24.07.,  
28.08., 25.09., 23.10., 27.11., 25.12. entfällt Feiertag

## GERICHTSTAGE

Jeden Dienstag von 8-12 Uhr  
am Bezirksgericht Lienz.  
Terminvereinbarungen unter der  
Nummer 05 76014 3468 erforderlich.

## TIERKÖRPER-ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten: Montag, Mittwoch und Freitag  
von 10:00 bis 12:00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten Aufschlag:  
€ 25,00 + 10% werktags, € 45,00 + 10% samstags, € 60,00 + 10% sonntags

## SPRECHTAGE

*DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN*

**Außervillgraten, Gemeindeamt**  
jeweils Mittwoch von  
15:00 bis 16:00 Uhr  
13.02., 10.04., 12.06., 07.08.,  
09.10., 11.12.

**Sillian, Marktgemeindeamt**  
jeweils Donnerstag von  
09:00 bis 11:00 Uhr  
17.01., 14.02., 11.04., 11.07.,  
08.08., 10.10., 14.11.

**Lienz, Landwirtschaftskammer**  
jeweils Mittwoch von  
08:00 bis 11:00 Uhr  
16.01., 13.02., 13.03., 10.04., 08.05.,  
12.06., 10.07., 07.08., 11.09., 09.10.,  
13.11., 11.12.

# Termine und Veranstaltungen 2019

Vorbehaltlich etwaiger Änderungen!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
16.12.	19:00	Adventsingens mit heimischen Chören	Pfarrkirche St. Gertraud
21.12.	08:30	Frühstückstreff	Gasthof Perfler
24.12.	22:00	Turmbblasen der MK, Christmette	Bodenhof AV
26.12.	20:30	Stefaniball mit der Gruppe „Vollblut“	Haus Valgrata
28.12.		Sternsingens der Sternsingergruppe des MGV	Außervillgraten
28.-30.12.		Kinder-Skikurs für Anfänger	Stauder Lift IV
28.-30.12.	20:00	Theateraufführung „Liaba an Monn als gor kan Ärger“	Haus Valgrata
31.12.		Rodelabend, Starthütte geöffnet	Tilliachbachweg
02.01.	20:00	Theateraufführung „Liaba an Monn als gor kan Ärger“	Haus Valgrata
02.-04.01.		Kinder-Skikurs für Fortgeschrittene	Thurntaler
03.01.		Sternsingens der Sternsingergruppe des MGV	Außervillgraten
03.01.		Rodelabend, Starthütte geöffnet	Tilliachbachweg
04.01.	20:00	Theateraufführung „Liaba an Monn als gor kan Ärger“	Haus Valgrata
05.01.	20:00	Theateraufführung „Liaba an Monn als gor kan Ärger“	Haus Valgrata
05.01.		Thurntaler Kinderrennen RSL rego.	Thurntaler
05.01.		Thurntaler Riesentorlauf 1 für Schüler rego.	Thurntaler
05.01.		Thurntaler Riesentorlauf 2 für Schüler rego.	Thurntaler
08.01.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
12.01.		Gölbner Rodelmarathon	Tilliachalmweg
25.01.		Eisstockturnier Talmeisterschaft	Eisarena
25.-26.01.		Skitourenfestival	Haus Valgrata
26.01.		Jugendprojekt Gde. IV Schitag	Kronplatz
30.01.	19:00	Konzert der LMS-Sillian	Haus Valgrata
01.02.-02.03.		Kombinationsbewerb Preisschießen der Schützengilde	Schützenzimmer, Alte Schule
02.02.		Eisstockturnier um die Thurntaler Trophäe Siegerehrung	Eissportanlage Haus Valgrata
03.02.		Langlauf Osttirol-Cup	Innervillgraten
08.02.		Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr	Haus Valgrata
12.02.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
23.02.		Schi Vereinsmeisterschaft	Thurntaler
09.03.		Villgrater Kinderrennen	Stauderlift IV
12.03.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
16.03.		Bezirksmeisterschaft – SG	Thurntaler
22./23.03.		Preiswatten 256er Spiel	Gasthof Perfler
23.03.		Landes-Cup Slalom	Thurntaler
24.03.		Landes-Cup JSM SG	Thurntaler
09.04.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
28.04.		Erstkommunion AV	Pfarrkirche St. Gertraud
14.05.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
19.05.	20:00	Ball der Sportunion anlässlich 50 Jahre SU Villgraten	Haus Valgrata
11.06.	20:00	Singen im Gasthof Perfler – Dorf sing mit	Gasthof Perfler
15.06.		Firmung in Außervillgraten	Pfarrkirche St. Gertraud

